

**HESSEN
..WEITER
FÜHREN**

**UNSER
HESSENPROGRAMM
2024–2029**

CDU

UNSER HESSENPROGRAMM – IDEEN, DIE HESSEN WEITERFÜHREN



Boris Rhein,
Landesvorsitzender
der CDU Hessen

Jede Zeit hat ihre Herausforderungen. Aber noch nie waren es so viele auf einmal. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, ein wachsender Zustrom bei der Migration, steigende Preise in allen Bereichen, Fachkräftemangel, eine drohende Rezession und die digitale Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft. Viele über Jahrzehnte gewachsene Gewissheiten gelten nicht mehr, während die neue globale Ordnung und neue Sicherheiten noch im Ungewissen liegen.

Jetzt geht es darum, Erreichtes zu sichern und gemeinsam Neues zu erreichen. Das ist unser Anspruch als CDU in und für Hessen. Wir haben in den vergangenen Jahren gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern unseres Landes, mit den Betrieben und Unternehmen in Hessen viel geschafft. Dabei waren und sind wir das Gegenmodell zur Bundesregierung in Berlin – mit Stabilität statt Streit, mit Kurs statt Chaos. Diesen Weg wollen wir fortsetzen und uns dabei nicht ausruhen auf den Erfolgen der Vergangenheit. Wir träumen deshalb nicht von der

guten alten Zeit, sondern kämpfen gemeinsam für eine gute neue Zeit.

Wir haben dabei einen klaren Kompass. Wir zeigen Herz für Familien, Alleinerziehende und die ganz normalen Menschen in unserem Land. Wir wollen mehr Härte des Rechtsstaates bei Gewalt, Kriminalität und gegen Straftäter. Und wir stehen für Hightech bei Wirtschaft und Innovation.

Bei der Wahl am 8. Oktober in Hessen geht es um mehr als um Stimmen. Es geht um eine echte Weichenstellung. Einen neuen Stil. Neue Sicherheit. Neues Vertrauen, in die Politik, in unser Land, in uns selbst und in unsere Zukunft. Dafür arbeiten wir. Indem wir nicht nur ankündigen, sondern anpacken. Nicht zu viel versprechen. Aber alles halten. Das Land führen und nicht schrille Debatten.

Wir glauben an die Kraft der Vernunft und die Kraft jeder und jedes Einzelnen. Wir setzen deshalb auf Freiheit statt Verbote, auf Befähigen statt Bevormunden, auf Steuersenkungen statt immer neuen Steuerbelastungen, auf eine Politik für die Gesellschaft statt ideologische Gesellschaftspolitik, auf Stabilität statt Streit, auf Mut statt Wut.

Hier, in unserem Hessenprogramm, finden Sie unsere Ideen und Maßnahmen, um unser Land weiterzuführen in eine gute neue Zeit. Dafür bitte ich Sie am 8. Oktober um Ihre Stimme und Ihr Vertrauen.

Ihr

Boris Rhein

1. KINDER UND FAMILIEN IM MITTELPUNKT

Die richtigen Entscheidungen für moderne Familien

SEITE 5

**2. DEN BESTEN START INS LEBEN
ERMÖGLICHEN, INDIVIDUELL
FÜR JEDES KIND**

Die richtigen Entscheidungen für die ersten Lebensjahre

SEITE 6

**3. KOMPETENZEN FÜR DAS LEBEN
ENTWICKELN**

Die richtigen Entscheidungen für eine moderne Bildung

SEITE 7

**4. MEHR WOHLSTAND FÜR ALLE
IN HESSEN**

Die richtigen Entscheidungen für eine starke Wirtschaft

SEITE 8

**5. MEHR POWER FÜR UNTERNEHMEN,
HANDWERK UND START-UPS**

Die richtigen Entscheidungen für den Mittelstand

SEITE 9

**6. AUFBRUCH FÜR BESCHÄFTIGUNG
UND SICHERE ARBEITSPLÄTZE**

Die richtigen Entscheidungen für einen dynamischen Arbeitsmarkt

SEITE 10

**7. MODERNEN INNOVATIONEN
ZUM DURCHBRUCH VERHELFFEN**

Die richtigen Entscheidungen für Wissenschaft, Forschung und Technologie

SEITE 11

**8. SCHUBKRAFT FÜR DEN DIGITALEN
WANDEL FORCIEREN**

Die richtigen Entscheidungen für die Digitalisierung

SEITE 12

**9. INDIVIDUELLEN UND NACHHALTIGEN
VERKEHR ERMÖGLICHEN**

Die richtigen Entscheidungen für eine moderne Mobilität

SEITE 13

**10. RESPEKT UND ENGAGEMENT
IM ALLTAG LEBEN**

Die richtigen Entscheidungen für mehr Miteinander

SEITE 14

11. EIN SICHERES UND BEZAHLBARES ZUHAUSE

Die richtigen Entscheidungen für modernes Bauen und Wohnen

SEITE 15

12. SOLIDARITÄT UND HILFE ERMÖGLICHEN

Die richtigen Entscheidungen für den sozialen Zusammenhalt

SEITE 16

**13. MIT VITALITÄT UND ENGAGEMENT
IM ALTER LEBEN**

Die richtigen Entscheidungen für ältere Menschen

SEITE 17

14. SICHERE VERSORGUNG AUSBAUEN

Die richtigen Entscheidungen für unsere Gesundheit

SEITE 18

**15. WER UNTERSTÜTZUNG BRAUCHT,
DEM HELFEN WIR**

Die richtigen Entscheidungen für die Pflege

SEITE 19

**16. UNSER ANGEBOT FÜR EINE HEIMAT
IN HESSEN**

Die richtigen Entscheidungen für eine gelingende Integration

SEITE 20

**17. ZUWANDERUNG STEuern –
MIT HERZ UND HÄRTE**

Die richtigen Entscheidungen für eine moderne Migrationspolitik

SEITE 21

18. ORDNUNG, SCHUTZ UND VORSORGE SICHERN

Die richtigen Entscheidungen für ein sicheres Hessen

SEITE 22

19. EINE BÜRGERNAHE UND KONSEQUENTE JUSTIZ

Die richtigen Entscheidungen für einen handlungsfähigen Rechtsstaat

SEITE 23

20. SCHUTZ VOR GEFAHREN UND KRISEN

Die richtigen Entscheidungen für den Brand- und Katastrophenschutz

SEITE 24

21. MIT FAIRNESS, LEISTUNG UND SPASS

Die richtigen Entscheidungen für einen modernen Sport

SEITE 25

22. AMBITIONIERT, TECHNOLOGIEOFFEN UND BEZAHLBAR

Die richtigen Entscheidungen für den Klimaschutz

SEITE 26

23. REGENERATIVE CHANCEN MIT VERSTAND ERGREIFEN

Die richtigen Entscheidungen für eine verlässliche und zukunftsfeste Energieversorgung

SEITE 27

24. NATÜRLICHE LEBENSGRUNDLAGEN OHNE IDEOLOGIE SCHÜTZEN

Die richtigen Entscheidungen für eine moderne Umweltpolitik

SEITE 28

25. MIT WERTSCHÄTZUNG FÜR BODENSTÄNDIGKEIT UND HEIMISCHE PRODUKTE

Die richtigen Entscheidungen für die Landwirtschaft

SEITE 29

26. FÜR LEBENSWERTE UND STARKE DÖRFER, GEMEINDEN UND STÄDTE

Die richtigen Entscheidungen für unsere Kommunen

SEITE 30

27. MIT NATUR, VIELFALT, TRADITION UND STÄRKE WERBEN

Die richtigen Entscheidungen für unsere Heimat

SEITE 31

28. IM DIENST DER BÜRGERINNEN UND BÜRGER

Die richtigen Entscheidungen für eine moderne Verwaltung

SEITE 32

29. HESSEN SCHNELLER MACHEN

Die richtigen Entscheidungen für Zukunftsinvestitionen

SEITE 33

30. SOLIDE HAUSHALTEN UND HANDLUNGSFÄHIG BLEIBEN

Die richtigen Entscheidungen für moderne Finanzen

SEITE 34

31. ERINNERUNGEN WACHHALTEN UND KREATIVITÄT FÖRDERN

Die richtigen Entscheidungen für die Kultur

SEITE 35

32. LEBENDIGE DEMOKRATIE GESTALTEN

Die richtigen Entscheidungen für Demokratie und Medien

SEITE 36

33. VERANTWORTUNG UND INTERESSEN ENTSCIEDEN WAHRNEHMEN

Die richtigen Entscheidungen für Europa, Internationales und Frieden

SEITE 37

KINDER UND FAMILIEN IM MITTELPUNKT

DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN
FÜR MODERNE FAMILIEN



1 Familien sind das Fundament unserer Gesellschaft. Kinder sind nicht nur unsere Zukunft, sondern auch unsere Gegenwart. Wir werden Kinder und Familien deshalb weiter in das Zentrum unserer Politik stellen und Hessen als familien- und kinderfreundliches Land nach vorne bringen. Unser Land muss attraktiv und lebenswert bleiben, damit Familien sich hier wohlfühlen und die Entscheidung für Kinder leichter fällt: Familienfreundliche Angebote, verlässliche Kinderbetreuung, und passgenaue Unterstützung sind unser Leitmotiv. Der Staat kann und soll die Erziehungsfunktion der Eltern nicht übernehmen. Aber er muss energisch eingreifen, wenn der Schutz der Kinder dies verlangt. Als schwächste in unserer Gesellschaft brauchen Kinder die größte Unterstützung von uns allen. Wir werben für Kinder und Familien:

- **Mehr Zeit für Kinder:** Die wichtigsten Ressourcen, die Eltern ihren Kindern geben können, sind Zeit und Liebe. Eltern brauchen daher im Alltag mehr Zeitflexibilität. Gemeinsam mit Sozialpartnern und Unternehmen und unter Nutzung der Möglichkeiten der Digitalisierung schaffen wir mehr Freiräume für flexiblere Arbeitszeitgestaltung, bauen rechtliche Hürden insbesondere im Arbeits-, Sozialversicherungs- und Steuerrecht ab und machen familienunterstützende haushaltsnahe Dienstleistungen besser erreichbar.
- **Pakt für Kinderfreundlichkeit:** Unsere Politik dreht sich um Kinder und Familien. In diesem Ziel wollen wir alle vereinen. Gemeinsam mit Kommunen und gesellschaftlichen Institutionen schaffen wir einen „Pakt für Kinderfreundlichkeit“, um Familien mit Kindern mehr Vorrang im Alltag einzuräumen und die Bedürfnisse von Kindern und Familien in den Mittelpunkt des politischen Handelns zu stellen.
- **Kinderschutz-Paket:** Die Sicherheit unserer Kinder ist eine dauerhafte, gesamtgesellschaftliche Aufgabe und hat höchste Priorität. Für uns ist klar: Prävention muss vor Intervention stehen. Die Erziehung durch die Eltern ist das Ziel der präventiven Jugendarbeit. Wo aber das Kindeswohl gefährdet wird, stärken wir staatliche Eingriffsrechte. Das gilt besonders für den Schutz der Kinder vor sexuellen Übergriffen und den Kampf gegen Kinderpornografie im Cyberspace. Kinderschutz steht vor Datenschutz. Unsere Behörden brauchen umfassende Befugnisse wie die Vorratsdatenspeicherung.
- **Kinder als Bereicherung:** Um Kinder aus geringverdienenden Familien stärker zu unterstützen, legen wir ein Programm zum „Kampf gegen Kinderarmut“ auf, falls der Bund in diesem Bereich weiter Antworten schuldig bleibt. Dieses soll in Zeiten der Inflation und großer finanzieller Belastungen für jede Familie ein Mehr an finanzieller Freiheit ermöglichen. Um gerade die Kosten der ersten Jahre abzufedern, wollen wir uns auf Bundesebene dafür einsetzen, die Kinderbetreuungskosten bis zu einem Betrag in Höhe von 6.000 Euro steuerlich absetzbar zu machen und den Entlastungsbeitrag für Alleinerziehende anzuheben.
- **Projekt sicherer Start:** Wir schaffen noch bessere Rahmenbedingungen für eine gute Betreuung in der Schwangerschaft und bei der Geburt. Die Geburtshilfe muss strukturell und finanziell verbessert werden, damit ortsnahe Geburtskliniken oder Geburtshäuser erhalten werden können. Mit weitreichenden Maßnahmen, wie z.B. einem Hessen-Stipendium für Hebammen, wollen wir die Nachwuchsgewinnung in diesem Bereich zukunftsfest ausgestalten und die Arbeit von Hebammen noch besser unterstützen. Die erste Zeit nach der Hebammenversorgung schaffen wir dezentrale Unterstützungsangebote und medizinisch ausgebildete Ansprechpartner, z.B. in Schreimambulanz und Säuglingsstationen.

DEN BESTEN START INS LEBEN ERMÖGLICHEN – INDIVIDUELL FÜR JEDES KIND

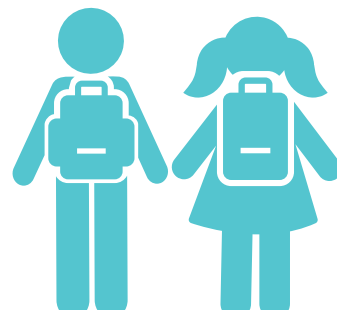
DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN FÜR DIE ERSTEN LEBENSJAHRE

Die Lebenswirklichkeiten der Menschen sind verschieden. Dem wollen wir mit Respekt und passgenauen Angeboten begegnen. Die ersten Jahre im Leben eines Kindes prägen seine Entwicklung und stellen die Weichen für seine Zukunft. Deshalb ist es so wichtig, jedem Kind individuell das bestmögliche Angebot für Bildungs- und Erziehungswege zu machen. Die Freiheit und Verantwortung der Eltern für das Wohl ihres Kindes steht dabei für uns im Mittelpunkt. Als Staat wollen wir Eltern unterstützen, gute Angebote für Bildung und Betreuung und echte Wahlfreiheit ermöglichen. Wir werben für die besten Startchancen für jedes Kind:

- **Vielfältige Kita-Landschaft:** Jedes Kind hat einen Anspruch auf einen Betreuungsplatz. Wir wollen die Kommunen unterstützen, dem noch besser gerecht zu werden. Dafür muss das Angebot weiter ausgebaut werden. Für die Fortsetzung unsers Investitionsprogramms und die Schaffung von mehr Plätzen werden wir weitere Mittel des Landes zur Verfügung stellen. Neben den bewährten Einrichtungen in kommunaler, freier und kirchlicher Trägerschaft wollen wir auch die Betreuungsangebote durch Arbeitgeber ausbauen.
- **Wahlfreiheit gewährleisten:** Die Betreuung der Kleinsten in den Familien, durch Tagespflegepersonen, in Krippe und Kita sind gleichwertig und müssen daher auch gleiche Anerkennung finden. Mittel, die durch Nachverhandlungen im Länderfinanzausgleich zusätzlich in Hessen verbleiben, wollen wir nutzen um die Kinderbetreuung über die bereits erfolgte Beitragsfreistellung von 6 Stunden am Tag hinaus umfassend für alle Kinder kostenlos zu machen.
- **Gleiche Startchancen schaffen:** Um jedem Kind gute Startchancen in unser Bildungssystem zu bieten und den Eingang in die Schule zu erleichtern, müssen bestimmte Fähigkeiten – insbesondere die deutsche Sprache – beherrscht werden. Um diese gleichen Chancen für alle Kinder sicherzustellen, wird im letzten Jahr vor der Einschulung der Besuch einer Kinderbetreuungseinrichtung obligatorisch. Kindern mit

besonderem Förderbedarf werden in verpflichtenden Vorlaufkursen die nötigen Grundlagen vor dem Start in die Grundschule vermittelt.

- **Den Kitas mehr Freiheit geben:** Gute Betreuungsangebote für alle Kinder sind ein Muss. Neben dem weiteren Ausbau des Angebots wollen wir die Vielfalt und Qualität der Kitas steigern. Das gelingt am besten durch Entscheidungen vor Ort. Erzieherinnen und Erzieher werden durch spezielle Kräfte von Verwaltungsaufgaben entlastet. Außerdem wollen wir Freiräume schaffen, damit vor Ort eigene pädagogische Schwerpunkte gebildet, zusätzliches Personal eingestellt oder Sachmittel beschafft werden können. Dazu werden wir für jede Kita ein eigenes "Kita-Budget" zur Selbstverwaltung bereitstellen.
- **Löwenstarke Kitas:** Erzieherinnen und Erzieher leisten großartige und unverzichtbare Arbeit für unsere Kleinsten. Gut ausgebildete Pädagogen müssen daher auch in Zukunft im Mittelpunkt der Bildungs- und Betreuungsarbeit stehen. Wir investieren weiter in die Personalgewinnung und -entwicklung und wollen durch gute Arbeitsbedingungen Anreize schaffen, um im Rahmen eines Paktes für Personalgewinnung mit den Kommunen und einer Anerkennungsoffensive bis zum Jahr 2028 10.000 neue Erzieherinnen und Erzieher in Hessen zu gewinnen. Mit dem Ziel von mehr Entscheidungsfreiheit vor Ort schaffen wir dafür auch mehr Möglichkeiten für die Unterstützung der Erzieherinnen und Erzieher durch multiprofessionelle gemischte „Löwen-Teams“.



KOMPETENZEN FÜR DAS LEBEN ENTWICKELN

DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN FÜR EINE MODERNE BILDUNG

Neben der Erziehung legt eine gute Bildung den Grundstein für das weitere Leben. Die unterschiedlichen Veranlagungen von Kindern und Jugendlichen verpflichten zu einer ideologiefreien, differenzierten und verlässlichen Bildungspolitik. Auf dem Fundament einer stabilen und vielfältigen Schullandschaft setzen wir den eingeschlagenen Modernisierungskurs an unseren Schulen fort. Mehr denn je sind praktische Lebenskompetenzen für den Alltag gefordert. Sie sind genauso wichtig wie überzeugende Lehrpersönlichkeiten und unterschiedliche Wahlmöglichkeiten. Individuelle Förderung sowie Leistungs- und Aufstiegsgerechtigkeit gehören für uns zusammen. Wir werben für beste Schulen:

- **Chancenschulsystem sichern:** Die Eltern sollen auch weiterhin über die richtige Schule für ihre Kinder entscheiden. Deshalb werden wir unser Chancenschulsystem in seiner Breite und Vielfalt erhalten. Es gibt nicht die eine Schule für alle. Wir setzen auf Qualität für die beste Bildung in einem gegliederten Schulsystem – entsprechend der Neigungen der Schülerinnen und Schüler. Das beinhaltet alle Schulformen, vom Gymnasium bis zu den Förderschulen. Leistung, Fleiß und gezielte Förderung gehören zusammen. Wir stehen für pädagogisch und qualitativ hochwertige ganztägige Angebote mit klar definierten Standards statt einem Zwang zur Ganztagschule.
- **Genug von den Besten:** Wir brauchen weiterhin qualifizierte und hochengagierte Lehrkräfte an unseren Schulen. Wir haben so viele Stellen wie noch nie und das beste Lehrer-Schüler-Verhältnis aller Zeiten. Dies werden wir weiter verbessern, indem wir die Unterstützung durch multiprofessionelle Teams intensivieren, die Aus- und Weiterbildung und den Quereinstieg erleichtern. Wir stellen eine auch im nationalen Vergleich sehr gute Bezahlung aller Lehrkräfte sicher. Für Neueinstellungen, Quereinsteiger oder aus anderen Regionen zuziehende Lehrkräfte bauen wir Einstiegshürden ab und schaffen einen besonderen Willkommensrahmen.

- **Fürs Leben lernen:** In Zukunft werden wir durch ein Update der Lehrinhalte mehr praktische Lebenskompetenzen in der Schule vermitteln. Wir werden Kerncurricula schaffen bzw. fortentwickeln, die Kinder auf das Leben vorbereiten. Wir werden dazu auch die Inhalte im Fach Politik und Wirtschaft bereichern, das Schulfach "Digitale Welt" landesweit ausrollen und mehr Informatik anbieten. In der Mittelstufe stärken wir in der Klassenlehrerstunde die sozialkundliche Bildung und die Berufsorientierung.
- **Schule wird digital:** Die Strategie Digitale Schule bietet die Chance, pädagogische Innovation mit digitalen Vorhaben vorantreiben. Wir werden unser Schulportal Hessen weiterentwickeln und die Schulabläufe umfassend modernisieren und digitalisieren. Wir sichern jedem Kind ein digitales Endgerät und schaffen an jeder Schule virtuelle Schulräume, um Kindern und Jugendlichen beste Perspektiven für das Zeitalter der Digitalisierung zu ermöglichen. Der Virtual-Reality-Raum wird das neue Computer-Zimmer jeder Schule. Außerdem bauen wir eine komplett digitale Pilotschule.
- **Sprache und Werte:** Schule ist ein Ort, an dem junge Menschen für unsere Gesellschaft vorbereitet werden. Wir wollen Individualität fördern und zugleich jedes Kind durch die Vermittlung grundlegender Fähigkeiten und Werte in unsere Gesellschaft integrieren. Die deutsche Sprache ist der Schlüssel für die Zukunft. Sie werten wir daher – von Beginn an – weiter auf. In der Grundschule werden wir dafür eine zusätzliche Deutschstunde in den Jahrgangsstufen 1 und 2 einführen und die Qualitätsoffensive Mathematik fortsetzen. An der verpflichtenden Vergabe von Ziffernoten und am Instrument des Sitzenbleibens halten wir fest.



MEHR WOHLSTAND FÜR ALLE IN HESSEN

DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN FÜR EINE STARKE WIRTSCHAFT



Wir stehen für den Erhalt unserer wirtschaftlichen Stärke und unseres Wohlstands auch in Zukunft. Den weltweiten Wettbewerb im Zeitalter von Klimawandel, demografischem Wandel und Digitalisierung begegnen wir mit auf der Grundlage der sozialen Marktwirtschaft. In diesem Rahmen sind wir zu einer der wirtschaftsstärksten Regionen Europas geworden. Wir setzen auf Zukunftstechnologien „Made in Hessen“, auf Technologieführerschaft und optimale Rahmenbedingungen. Wirtschaft und Umwelt wollen wir sozialverträglich vereinen. Wir sehen die große Chance, die exportstarke Industrie auf Wachstumskurs zu halten und Hessens starken Dienstleistungssektor weiterzuentwickeln. Dazu braucht es eine kraftvolle und starke Wirtschaftspolitik. Wir werben für den Standort Hessen:

■ **Hessens Interessen durchsetzen:** Wir werden uns national und international offensiv für die hessische Wirtschaft und ihre Beschäftigten einsetzen, damit sie die großen Zukunftstrends prägen und von ihnen profitieren können. Fairer Wettbewerb, Technologie- und Innovationsoffenheit und ein gutes Investitionsklima sind dazu nötig. Frühzeitig werden wir uns auf EU- und Bundesebene einbringen und um passgenaue Förderprogramme werben. Dafür werden wir das Wirtschaftsministerium zur Schlüsselstelle für Fachkräftesicherung, Existenzgründung und Investitionsförderung ausbauen und das Arbeitsministerium darin integrieren. So schaffen wir den modernen „One-Stop-Shop“ für Betriebe und Unternehmen.

- **Zukunftsrat Wirtschaft:** Gerade in Zeiten von Krisen und Umbrüchen braucht es mehr Verständigung und Austausch. Wir werden den Dialog mit der Wirtschaft, der Wissenschaft und der Gesellschaft fortsetzen. Den einberufenen „Hessischen Zukunftsrat Wirtschaft“ werden wir als unabhängiges Beratungsgremium der Landesregierung etablieren und den Austausch mit der Praxis als Basis eines umfassenden Entbürokratisierungsprogramms nutzen.
- **Made in Hessen:** Durch ein neues Zukunftskonzept „Made in Hessen“ werden wir noch stärker um qualifizierte Arbeitskräfte, Neuansiedlungen von Unternehmen und ausländische Direktinvestitionen werben. Dafür wollen wir auch Persönlichkeiten aus der Wirtschaft als Werbebotschafter gewinnen. Am Frankfurter Flughafen wird „Made in Hessen“ ein eigenes Schaufenster aufbauen, in dem die Vorteile des Standorts für die zahlreichen Besucherinnen und Besucher aus aller Welt erlebbar dargestellt werden.
- **Industrie hat Zukunft:** Hessen ist ein starkes Industrieland. Wir stehen dafür, dass unsere Industrie hier Heimat und Zukunft hat. Wir werden im Dialog mit der Wirtschaft auf die Stärkung der Cluster hinarbeiten. Vor allem in den Bereichen Automobil, Pharma, Maschinenbau, Schwerindustrie und in den modernen Technologiefeldern der Zukunft werden wir Orte der Vernetzung und des Wissenstransfers schaffen und mit einem Hessen-Fonds gezielt Innovationen in allen Wirtschaftsbereichen unterstützen.
- **Neue Messe:** Wir wollen die Perspektiven und Chancen einer klimaneutralen Dienstleistungsgesellschaft offensiv herausstellen. Mit einer neuen, europaweit einzigartigen Messe wollen wir die Attraktivität, Dynamik und Innovationsfähigkeit des Dienstleistungssektors weltweit herausstellen.


MEHR POWER FÜR UNTERNEHMEN, HANDWERK UND START-UPS

**DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN
FÜR DEN MITTELSTAND**

Mittelstand und Handwerk bilden das Rückgrat unserer Wirtschaft. Sie stehen vor großen Hausforderungen und zugleich großen Chancen. Wir sind der Partner, um diese Herausforderungen zu meistern und Chancen zu nutzen. Berufliche Bildung und Handwerk verdienen mehr Anerkennung. Hessen ist das Land der Gründer und Start-Ups. Zuversicht, Gestaltungswillen, Leistungsbereitschaft und Erfindergeist fallen in Hessen auf fruchtbaren Boden. Alle werden gebraucht, um in Zukunft neuen Wohlstand in unserem Land zu erschaffen. Wir wollen daher die individuellen und unternehmerischen Entwicklungspotenziale vergrößern und Hessen als Land der Möglichkeiten etablieren. Wir werben für mehr Unternehmergeist:

- **Hessen meisterlich:** Wir werden für echte Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung in rechtlicher, finanzieller und schulischer Hinsicht sorgen. Die Meister-, Techniker-, und Fachwirt-Ausbildung werden wir kostenfrei machen und eine Aufstiegsförderung etablieren, die finanzielle Barrieren für Fort- und Weiterbildung abbaut.
- **Goldener Boden:** Wir wollen jungen Menschen die Chancen und Perspektiven des Handwerks und einer beruflichen Ausbildung aufzeigen. Mit einer umfassenden Kampagne und einem Tag des Handwerks an Schulen wollen wir Schülerinnen und Schüler aller Schulzweige für den Berufszweig Handwerk begeistern und die ökonomische Bildung stärken. Mit vielfältigen Förderangeboten schaffen wir die Voraussetzungen, damit noch mehr junge Menschen Zugang zu Ausbildung erhalten. Berufliche Bildung ist in Hessen keine Sackgasse.



- 
- **Beste Bedingungen:** Unsere Berufsschulen machen wir umfassend zukunftsfähig, indem wir sie mit modernsten Geräten ausstatten, das Lehrpersonal aufstocken und für dezentrale Standortsicherheit sorgen. Gemeinsam mit dem Handwerk werden wir ein Konzept entwickeln, um flächendeckend und dezentral Azubi-Campus zu etablieren, in denen berufliche Bildung, Arbeiten, Wohnen und Lernen unter einem Dach ermöglicht wird.
 - **Unternehmergeist und Gründungen fördern:** Wir starten neue Initiativen, um Unternehmergeist und Existenzgründungen einen weiteren Schub zu verleihen. Mit Gründungsbotschaftern und einem neuen Landespreis für Ausgründungen wollen wir Unternehmergeist an Schulen und Hochschulen animieren und gute Rahmenbedingungen für beste Startchancen schaffen. Dazu gehört auch eine faire Steuer- und Abgabenpolitik.
 - **Start-up-Hub:** Den Start-Up-Standort Hessen bringen wir durch Vernetzung und neue Finanzierungsmöglichkeiten in der Gründungs- und Wachstumsphase sowie in der Innovationsfinanzierung voran. Existenzgründungen sollen durch weniger Bürokratie und Service aus einer Hand künftig in 48 Stunden möglich sein. Um mehr Sichtbarkeit für unsere erfolgreichen Start-Ups zu schaffen, wollen wir jährlich ein Start-Up-Festival Hessen ausrichten.



AUFBRUCH FÜR BESCHÄFTIGUNG UND SICHERE ARBEITSPLÄTZE

DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN FÜR EINEN DYNAMISCHEN ARBEITSMARKT

Arbeit gehört zur Menschenwürde und bildet die Grundlage einer menschlichen Gesellschaft. Der starke Wirtschaftsstandort Hessen ist der Garant für moderne und krisenfeste Arbeitsplätze. Diese Stärke muss erhalten bleiben und fortentwickelt werden. Ein leistungsstarker Arbeitsmarkt ist dafür zentrale Bedingung. Deshalb werden Fach- und Arbeitskräfte dringend gebraucht. Wir zünden einen neuen Turbo für mehr Beschäftigung, der Menschen in Arbeit bringt, qualifizierte Fachkräfte nach Hessen lockt und mit praxisnaher, moderner Weiterbildung neue Chancen für die Zukunft eröffnet. Unser Ziel sind Perspektiven für eine stabile Beschäftigung mit guten Löhnen für jede und jeden in Hessen. Dies gelingt durch eine Förderung, die wirksam hilft und vermittelt, aber auch Eigeninitiative einfordert. Wir werben für stabile Arbeitsplätze:

- **Arbeit zu den Kräften bringen:** Wir bekennen uns zu einer aktivierenden Politik für mehr Beschäftigung, die Menschen wieder selbstverständlich in Arbeit führt. Die Vermittlung in Arbeit und Ausbildung ist die zentrale Aufgabe der Jobcenter und muss künftig wieder Vorrang haben. Angesichts unbesetzter Ausbildungsplätze muss auch mit digitalen Maßnahmen stärker für berufliche Chancen geworben werden.
- **Weiterbilden, weiterlernen:** Wir werden eine neue Weiterbildungsinitiative schaffen, um Menschen auf neue Berufsbilder, digitale Anforderungen und Veränderungen in der Arbeitswelt vorzubereiten. Wir brauchen die Qualifikationen und Erfahrungen von Menschen jedweden Alters. Lebenslanges Lernen und Weiterbildungsmaßnahmen werden immer stärker selbstverständlicher Teil der Arbeits- und Lebenswirklichkeit. Wir wollen dafür auch die Teilzeitarbeit ermöglichen.
- **Fachkräfteoffensive:** Wir zünden einen neuen Turbo für mehr Beschäftigung, der Menschen in Arbeit bringt, qualifizierte Fachkräfte nach Hessen lockt und mit praxisnaher, moderner Weiterbildung neue Chancen für die Zukunft eröffnet. Unsere Fachkräfte-

offensive begegnet der strategischen Zukunftsaufgabe, indem praktisch, serviceorientiert und passgenau alle Potentiale aus dem In- und Ausland voll ausgeschöpft werden. Aufbauend auf dem Bündnis für Fachkräftesicherung ergreifen wir die Chancen, die in der Aktivierung vorhandener Potenziale – zum Beispiel durch die noch bessere Förderung von Frauen in der Erwerbstätigkeit – steckt.

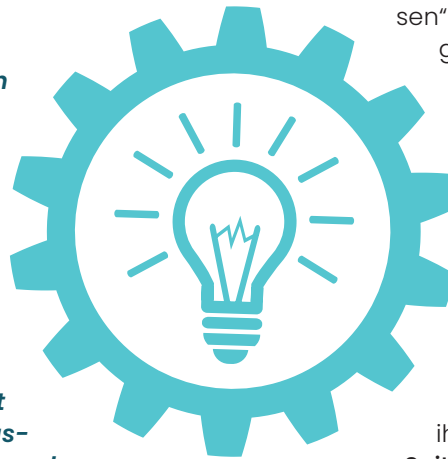
- **WelcomeHouseHessen:** Hessen benötigt qualifizierte Fach- und Arbeitskräfte aus dem In- und Ausland, die den Beschäftigungsbedarf im Mittelstand, in der Industrie und im Dienstleistungssektor decken. Fachkräfte brauchen eine echte Fast-Lane! Teil unserer Offensive für Fachkräfte ist die Anerkennung von Abschlüssen, die Beratung und Unterstützung von Unternehmen und Qualifizierungsangebote sowie landesweite Kampagnen. Dies umfasst auch einen unbegrenzten Arbeitsmarktzugang für ausländische Studenten mit Abschluss in Deutschland. Damit wollen wir einen Willkommensrahmen schaffen, der Hessen zum ersten Anlaufort für Fachkräfte aus dem Ausland macht.
- **Ein guter Rahmen:** Nur mit gerechten und niedrigen Steuern, weniger Sozialabgaben und mehr Flexibilität wird der Beschäftigungsturbo voll ausgespielt. Wir setzen uns für ein investitionsfreundliches Klima in der hessischen Wirtschaft ein, das ökonomische Anreize schafft und damit zu Steuermehreinnahmen führt. Eine hohe Tarifbindung stärkt die Soziale Marktwirtschaft, schafft einen fairen Ausgleich zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern und wirkt dem Fachkräftemangel entgegen. Dabei achten wir die grundgesetzlich gewährleistete Freiheit der Tarifautonomie und sehen sie als hohes Gut an. Auch bei den Arbeitszeiten sollten starre Regelungen zugunsten von zeitgemäßen und praktikablen, aber dennoch regelbasierten Lösungen, z.B. durch Familienzeitkonten, flexibilisiert werden.

MODERNEN INNOVATIONEN ZUM DURCHBRUCH VERHELFFEN

**DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN FÜR WISSENSCHAFT,
FORSCHUNG UND TECHNOLOGIE**

Die Arbeitsplätze von Morgen entstehen in der Forschung von heute. Nicht staatliche Vorgaben, sondern die Freiheit und Offenheit für neue Technologien kennzeichnen die Soziale Marktwirtschaft. Im Wettbewerb mit anderen Ländern, Regionen und Kontinenten müssen wir noch besser und schneller werden. Forschungs-, Wissenschafts- und Technologiepolitik sind völlig neu zu bündeln, internationaler auszurichten und mit den besonderen hessischen Alleinstellungsmerkmalen zu forcieren. Wir müssen entfesseln und ideologiefreies Forschen ermöglichen. Wir werben für den Fortschritt:

- **Spitzenförderung sichtbar machen:** Das Land muss zum Treiber werden und durch gute Rahmenbedingungen Forschung und Innovation ermöglichen. Um die Kompetenzen zu bündeln und zielgerichtete Aktivitäten dynamisch zu steigern, entwickeln wir ein eigenes hessisches Forschungs- und Technologieministerium. Zusätzlich setzen wir uns zur Förderung eines innovativen Umfeldes an Hochschulen für Gründersemester und den Zugang zu Patentanwälten ein. Gemeinsam mit Unternehmen und privaten Initiativen schaffen wir einen hessischen Innovations- und Gründerfonds und fördern mit dem Programm ZUSE-Power die Gründungskultur an allen Hochschulen.
- **Freiheit für Unis:** Wir setzen weiter auf den von uns eingeleiteten Weg der Eigenständigkeit der hessischen Hochschulen. Die Fortschreibungen des Hochschulgesetzes der letzten Jahre werden wir vor dieser Zielsetzung auf den Prüfstand stellen und evaluieren, um den hessischen Universitäten und Hochschulen wieder mehr Autonomie zu geben.



- **Stärke-Pakt:** Forschung „Made in Hessen“ ist Zukunft „Made in Hessen“. Das gesellschaftliche Bewusstsein für Forschung und Technologie braucht neue Stärke. Dazu entwickeln wir mit den Hochschulen, Forschungseinrichtungen und der Wirtschaft einen gemeinsamen Stärke-Pakt. Wir wollen weitere Forschungsinstitute in Hessen etablieren und sagen den bestehenden unsere volle Unterstützung auch im Hinblick auf ihre Entwicklung zu.

- **Spitzenpersonal:** Hessen muss auch künftig attraktiv für Spitzenforschung aus dem In- und Ausland bleiben. Dies gilt für hochqualifiziertes Personal an den Hochschulen, für Fachkräfte in Forschungseinrichtungen und in der Wirtschaft wie auch für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Im Rahmen des Stärke-Paktes entwickeln wir dazu neue Impulse, die auch den universitären Mittelbau in den Blick nehmen.
- **LOEWE-PRIVAT:** In Ergänzung der erfolgreichen Loewe-Programme werden wir künftig auch private Exzellenz-Forschungsmaßnahmen fördern und flankieren. So schaffen wir Exzellenzcluster in öffentlich-privater Partnerschaft. In Zusammenarbeit mit den großen Instituten werden in einem ersten Schritt die bestehenden Cluster gestärkt – von Pharma bis Raumfahrt und von alternativer Energieforschung bis Automotive. Dabei werden wir den Fokus noch stärker als bisher auch auf jene Mittel legen, die wir aus den Forschungsprogrammen der Europäischen Union für Hessen verfügbar machen können.

SCHUBKRAFT FÜR DEN DIGITALEN WANDEL FORCIEREN

DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN FÜR DIE DIGITALISIERUNG

Hessen treibt die digitale Transformation mit großer Geschwindigkeit voran und stellt den Menschen auch zukünftig in den Mittelpunkt der Digitalisierung. Wir wollen einen weiteren digitalen Schub, der uns Wohlstand bringen wird. Auch Schulen, Privathaushalte und bürgernahe Dienstleistungen sollen davon profitieren. Die digitale Infrastruktur, die Digitalisierung der Verwaltung und die der Bildungseinrichtungen haben in den vergangenen Jahren enorme Fortschritte gemacht. Diesen Weg müssen wir weitergehen und beschleunigen. Der Bedarf ist größer denn je. Wir werben für eine digitale Zukunft:

- **Digitale Zukunft für jeden:** Die Verfügbarkeit schneller und verlässlicher Internetzugänge ist für alle Bereiche des Lebens jetzt und in Zukunft unabdingbar. Flächendeckend Glasfaser bis 2030 – das ist unser Ziel und Anspruch für Hessen. Wo der Markt keine Vollabdeckung schafft, müssen gezielt staatliche Fördermittel fließen. Vorhandene Lücken werden wir schließen. Das gilt für ganz Hessen, bis zu jeder Milchkanne.
- **Voller Empfang:** Die Echtzeit-Datenübertragung mittels 5G ist Grundlage für viele Anwendungsprozesse. Hessen soll Vorreiter beim Ausbau der dafür nötigen Infrastruktur bleiben und 5G flächendeckend etablieren. Über ambitionierte Ausbauevereinbarungen und eine Straffung des Genehmigungsprozesses wollen wir bis 2025 täglich im Schnitt zehn 5G-Funkmasten errichten, erneuern oder modernisieren.
- **Zukunftsministerium:** Die Errichtung eines eigenen Digitalministeriums hat sich im bundesweiten Vergleich als vorbildlich erwiesen. Jetzt müssen wir unsere Strukturen noch leistungsfähiger für die Zukunft ausrichten. Deshalb bauen wir es zu einem Zukunftsministerium aus, das alle Themen der Digitalisierung und die maßgeblichen Bereiche aus Forschung und Zukunftstechnologien bündelt und vorantreibt.



- **Hessen als Zentrum:** Hessen ist dank hervorragender Infrastruktur der führende Standort für die Rechenzentrumsbranche in Europa und damit die Heimat des Internets. Diesen Standortfaktor wollen wir noch stärker nutzen. Wo das Internet und seine Akteure zu Hause sind, sollen sie sich auch willkommen fühlen. Das digitale Ökosystem inklusive Rechenzentren, Fintech, Cybersicherheit, Blockchain und Quantencomputing wollen wir weiter stärken. Die herausgehobene Stellung für eine ethische Künstliche Intelligenz bauen wir aus. Für neue Entwicklungen werden wir rechtliche Experimentierräume und Testumgebungen ermöglichen.
- **Hessen springt:** Neue Technologien und bahnbrechende Ideen sind in der Lage, bestehende Probleme grundlegend zu lösen und völlig neue Märkte zu erschließen. Wir gründen eine hessische Agentur für Sprunginnovationen mit Zugriff auf Risikokapital für Start-Ups. Wir fördern insbesondere die Innovations- und Transferkraft von Hochschulen und Start-Ups. Mit dem Förderprogramm Distr@l, dem „Digi-Check“ und dem „Digi-Zuschuss“ unterstützen wir unsere Wirtschaft, neue Chancen der Digitalisierung zu ergreifen.



INDIVIDUELLEN UND NACHHALTIGEN VERKEHR ERMÖGLICHEN

DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN FÜR EINE MODERNE MOBILITÄT

Mobilität ist ein Grundbedürfnis von Menschen. Die Art, wie wir uns fortbewegen, unterliegt einem grundlegenden Wandel. Diesen gestaltet Hessen mit seiner zentralen Lage im Herzen Deutschlands aktiv mit. Mit digitaler Technik, innovativen Konzepten sowie modernster Infrastruktur und Technologie stehen wir am Beginn eines Zeitalters völlig neuer Möglichkeiten. Davon müssen ländliche Regionen stärker als bisher profitieren. Investitionen in unsere Infrastruktur sind permanent nötig. Wir stehen zur individuellen Mobilität: Mit dem Auto, der Bahn, dem Bus oder dem Flugzeug, ebenso wie mit dem Fahrrad oder zu Fuß. Kein Verkehrsträger darf gegen andere ausgespielt werden. Wir treten ein für den Mobilitätsfrieden und werben für Verkehr ohne Ideologie:



■ **Auto mit Zukunft:** Mobilität muss sich an den Wünschen der Bevölkerung orientieren. Das Auto gehört dazu. Pauschale Verbote von einzelnen Antriebstechniken lehnen wir ab und setzen auf Technologieoffenheit. Wir wollen ein starker und zukunftsfähiger Automobilstandort bleiben. Dazu sind industrielle High-Tech-Schlüsseltechnologien wie autonomes Fahren, Hybrid-Technik, Leichtbau oder Antriebs- sowie Batterietechnik zu forcieren. Den Strategiedialog mit der Automobilindustrie setzen wir fort. Statt von der Substanz unserer Infrastruktur zu leben, werden wir auskömmliche Mittel für den Straßenbau – mindestens in Höhe der buchhalterischen Abschreibungen – bereitstellen.

- 
- **Hessen-Takt:** Wir stehen für einen leistungsfähigen ÖPNV. Das heißt: Bus- und Bahnverbindungen müssen verlässlich, pünktlich, regelmäßig, und flächendeckend verfügbar sein. Die Aufgabe der eigenen Ziele der Bundesregierung bei der Einführung des Deutschland-Taktes ist nicht akzeptabel. Wir erwarten vom Bund die Schaffung der Grundlagen für die Implementierung des Hessen-Taktes als Vorreiter des Deutschland-Taktes. Besonders in den ländlichen Regionen müssen dafür nachfrageorientiert moderne und innovative Konzepte eingebunden werden. Ähnliches gilt für den Güterverkehr auf der Schiene, die wir ausbauen und stärken müssen.
 - **Mobilität vernetzen:** Wir wollen, dass die Menschen entspannt, komfortabel, schnell und sauber ans Ziel kommen. Hessenweit bedarf es dazu moderner und nachfrageangepasster Mobilitätsangebote. Um das nutzerfreundlich und attraktiv zu gestalten, müssen alle Verkehrsformen von der Nahmobilität bis zum Flugzeug über Sharing-Angebote vernetzt werden.
 - **Anti-Stau-Spezial:** Um unsere Verkehrswege optimal zu nutzen und auszulasten, bieten neue Technologien zusätzliche Möglichkeiten. Modernste Technik zur Verkehrslenkung soll im Rahmen einer Telematik-Offensive forciert und technologisch weiterentwickelt werden. Hessen wird Vorreiterland für deren Einsatz. Neben Konzepten, Staus zu vermeiden, soll auch der Einsatz von Spezialtechnik zur schnelleren Beseitigung von Staus und digitale Hilfe bei der Parkplatzsuche in den Ballungszentren eingesetzt werden.
 - **Klares Bekenntnis zum Flughafen:** Der Flughafen Frankfurt RheinMain ist das führende Luftverkehrsdrehkreuz Kontinentaleuropas. Wir wollen die Entwicklungsperspektiven für die größte Arbeitsstätte Deutschlands erhalten, seine Cargo-Funktion stärken und ihn bundesweit zum Vorreiter für die E-Fuel-Technologie und nachhaltigen Luftverkehr machen. Durch die Ansiedlung eines Standorts des Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrums wollen wir das Cluster weiter stärken.

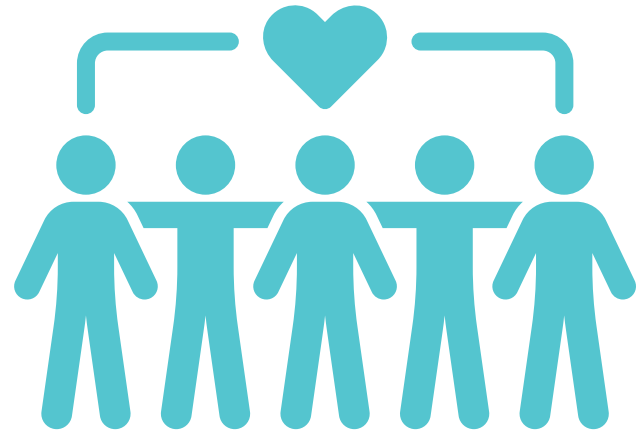
RESPEKT UND ENGAGEMENT IM ALLTAG LEBEN

DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN
FÜR MEHR MITEINANDER

10.

Die Hessen wollen keine Ellenbogengesellschaft, sondern Zusammenhalt mit Respekt, Fairness und Solidarität. Wir wollen noch mehr Miteinander – auch im Alltag, an Bahnhöfen, in Bussen oder auf der Straße. Die Rücksichtnahme, das selbstverständliche Helfen und Zivilcourage sollen landesweit wieder gelebte Werte bilden. Das geht nicht mit Gesetzen und Verordnungen, aber mit einer Offensive für mehr Gemeinsinn. Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement werden in Hessen großgeschrieben und müssen für die Zukunft erhalten bleiben. Wir werben für Zusammenhalt:

- **Wertebündnis:** Aufbauend auf den Erfahrungen der erfolgreichen hessischen „Respekt-Kampagne“ und unter Beteiligung von Kommunen, dem Sport, von Kirchen, Verbänden und den Medien wollen wir ein Bündnis für gelebte Werte im Alltag gründen. Durch praktische Initiativen vor Ort wird so das gesellschaftliche Miteinander wieder gestärkt. Auch die Schulen wollen wir dabei einbinden und Kindern und Jugendlichen dieses Verständnis noch stärker vermitteln als bisher.
- **Hessen-Vorbilder:** Unzählige Menschen in Hessen setzen sich für andere ein, engagieren sich, zeigen Zivilcourage und leisten Aktivitäten für mehr Gemeinsinn. Diese Menschen und ihre Geschichten sollen als Vorbilder für die Gesellschaft stärker herausgestellt werden. Mit einer Aktion HessenVorbilder wollen wir landesweit werben und damit auch den Austausch zwischen den Generationen stärken.



- **Junge Talente:** Immer mehr junge Menschen wollen sich freiwillig engagieren, auch das will gelernt sein. Mit den Schulen und Universitäten wollen wir enger kooperieren, um Praktikumswochen, Semesterferien oder Studientage stärker bürgerschaftlich zu nutzen. Damit wird auch ein Dienst für unser Land geleistet. Bis zur Umsetzung eines Gesellschaftsjahres auf der Bundesebene wollen wir in diesem Sinne auch das Freiwillige Soziale Jahr fortentwickeln und stärken.
- **Vielfalt ohne Zwang:** Vielfältigkeit in allen Lebensbereichen ist heute gelebte Normalität. Die Pflege der deutschen Sprache bildet dabei eine wesentliche Klammer für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Wir sind dabei der Überzeugung: Sprache soll verbinden und nicht trennen. Deshalb lehnen wir eine Verpflichtung zur Nutzung einer geschlechtsneutralen Sprache, insbesondere an Schulen und Hochschulen, ab.
- **Hilfe beim Engagement:** Mit einer Offensive „Ehrenamt – aber ohne Bürokratie“ werden wir ehrenamtliches Engagement weiter fördern. Wir werden dafür sorgen, dass jeder helfen kann, der helfen will, indem wir Angebote und Nachfrage zusammenbringen. Das Land wird künftig die GEMA-Gebühren für nichtkommerzielle Veranstaltungen gemeinnütziger Vereine übernehmen. Wir prüfen zudem weitere Schritte, um Engagement noch attraktiver zu machen. Dazu zählen professionelle Maßnahmen zur Qualifizierung und Aktivitäten zur Steigerung der gesellschaftlichen Anerkennung ehrenamtlich Engagierter.

EIN SICHERES UND BEZAHLBARES ZUHAUSE

DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN FÜR MODERNES BAUEN UND WOHNEN

Die eigenen vier Wände sind ein Grundbedürfnis jedes Menschen. Der Traum vom Eigenheim oder der schönen Wohnung soll für mehr Menschen wahr werden. Dazu bedarf es eines Aufbruchs für einen Bau-Boom mit viel mehr Investitionen und ohne bürokratische Hemmnisse. Den sich verschlechternden Rahmenbedingungen müssen wir mit mehr Freiheit begegnen. Bund, Land und Kommunen müssen hier an einem Strang ziehen und handeln, statt nur leere Ziele zu formulieren. Die Verantwortung für den sozialen Wohnungsbau, gute Bedingungen für Wohnraum für Auszubildende und Studierende und soziale Hilfen sind selbstverständlicher Teil staatlichen Handelns. Wir werben für den Bauboom:

- **Bauturbo zünden:** Der einzige Schlüssel für mehr bezahlbaren Wohnraum ist mehr Wohnraum. Gerade, weil Bauen so teuer geworden ist, müssen Hürden und Hindernisse abgebaut und mehr Investitionsfreiheit ermöglicht werden, damit der Bauturbo zünden kann. Wir werden eine Task-Force einsetzen und alle Kompetenzen nutzen, um Bauen wieder billiger zu machen und bürokratische Fesseln zu lösen. Wir werden prüfen, wie zum Beispiel durch Aufstockungen oder Umwidmungen mehr Wohnungen geschaffen werden können.
- **Mehr Eigentum:** Wenn die Umstände den Traum vom Eigenheim erschweren, wollen wir ihn umso entschlossener ermöglichen. Wir wollen steigenden Preisen und Zinsen etwas entgegensetzen. Um die Eigentumsquote zu erhöhen und insbesondere junge Familien zu unterstützen, schaffen wir ein Hessengeld für die ersten eigenen vier Wände in Höhe von 10.000 pro Erwerbssperson plus 5.000 für jedes Kind. Wir wollen außerdem die Einkommensgrenzen für die Beantragung der Hessen-Darlehensprogramme „Bestandserwerb“ und „Neubau“ erhöhen und prüfen, ob die steuerliche Absetzbarkeit von Darlehenszinsen für selbstgenutztes Wohneigentum möglich ist.



- **Bauland schaffen:** Ohne Bauland (fast) kein Neubau. Die Ausweisung von zusätzlichem Wohnbauland muss dringend beschleunigt und vereinfacht werden. Hierzu werden wir uns dafür einsetzen, die rechtlichen Verfahren und Schritte signifikant zu vereinfachen und zu beschleunigen. Hohen Folgekosten der ausweisenden Kommunen wollen wir mit Angeboten der Vorfinanzierung und finanzielle Anreize im kommunalen Finanzausgleich begegnen.
- **Sozialwohnungen im Fokus behalten:** Wir wollen den positiven Trend bei den Sozialwohnungen weiter fortsetzen. Durch den verstärkten Kauf von Belegungsrechten wollen wir dafür sorgen, dass preisgebundene Wohnungen auch nach Ablauf der Bindungsfristen bezahlbar bleiben. Die bestehenden Förderrichtlinien werden wir an den aktuellen Bedarf anpassen.
- **Modernes Mietrecht:** Wir werden auch in Zukunft sorgsam darauf achten, dass in den angespannten Wohnungsmärkten Hessens die Balance zwischen den Rechten der Mieterinnen und Mieter und den Interessen der Wohnungswirtschaft gewahrt bleiben. Die Neugestaltung des Wohngeldes werden wir unverzüglich umsetzen und die Mittel noch stärker darauf ausrichten, vor allem Familien mit mittleren Einkommen zu unterstützen.

SOLIDARITÄT UND HILFE ERMÖGLICHEN

DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN FÜR DEN SOZIALEN ZUSAMMENHALT

12.

Hessen steht zusammen – dieses Motto gilt nicht nur für die Bewältigung akuter Krisen, sondern ist Leitmotiv für ein soziales Hessen. Wir stehen für den sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Aus unserem christlichen Menschenbild folgen die Wertschätzung, der Respekt und die Anerkennung für jeden einzelnen Menschen. Wer sich nicht aus eigener Kraft helfen kann, braucht die Solidarität der Gemeinschaft. Wir stehen für den sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaft, für mehr Miteinander und weniger Ellbogen – für ein soziales Hessen. Wir werben für eine Sozialpolitik, die den einzelnen Menschen in den Mittelpunkt stellt.

- **Zukunftsfonds „Hessen steht zusammen“:** Aufbauend auf dem hessischen Sozialbudget werden wir die sozialpolitischen Maßnahmen künftig in einem Zukunftsfonds „Hessen steht zusammen“ bündeln und auf 150 Millionen Euro erhöhen. Damit schaffen wir Verlässlichkeit, Planungs- und Zukunftssicherheit für die Menschen, Vereine und Verbände, die anderen Sicherheit und Hilfe geben. Wir werden soziale Initiativen, Angebote und Infrastrukturen auch künftig unterstützen. Die Bekämpfung von Obdachlosigkeit, Armut von Kindern und älteren Menschen und Gewalt gegen Frauen haben wir besonders im Blick.
- **Ohne Barrieren:** Wir werden die Bedingungen für ein inklusives Leben für Menschen mit Behinderungen verbessern und zu einem gesellschaftlichen Schwerpunktthema machen. Dafür bauen wir insbesondere die Barrierefreiheit weiter aus. Die Anzahl der noch nicht barrierefreien, öffentlich zugänglichen Bauten des Landes werden wir ermitteln und diese wo möglich barrierefrei gestalten. Dafür werden wir ein eigenes Förderprogramm auflegen.

- **Null Toleranz gegenüber Intoleranz:** Respekt und gleiche Rechte für alle gehören zu den unverzichtbaren Voraussetzungen unseres Zusammenlebens. Bei uns gibt es keinen Platz für Rassismus und Diskriminierung. Jeglichen Formen von Hass, Hetze und gruppenbezogener Diskriminierung – sei es im Internet, im öffentlichen Raum oder auf dem Arbeits- oder Wohnungsmarkt – sagen wir den Kampf an. Die Antidiskriminierungsstelle und das Beratungsnetzwerk Demokratiezentrum Hessen werden wir stärken und die Meldestelle HessenGegenHetze noch bekannter machen.
- **Baustein Sozialgenossenschaft:** Ergänzend zu den bestehenden Strukturen der Wohlfahrtspflege wollen wir verstärkt die Gründung von Sozialgenossenschaften unterstützen. Dafür werden wir ein Förderprogramm mit Anschubfinanzierung auflegen und für die Gründung eine rechtliche Beratung anbieten. Durch die Aktivierung bürgerschaftlichen und unternehmerischen Potentials wollen wir die soziale Infrastruktur ergänzen und in vielen Lebensbereichen zusätzliche Angebote schaffen.
- **Gegen Einsamkeit:** Einsamkeit, ihre Auswirkungen und der Umgang mit ihr gehören ins Zentrum unserer Gesellschaft. Aufbauend auf der Arbeit einer Enquete-Kommission beim Hessischen Landtag schaffen wir einen „Aktionsplan gegen Einsamkeit“, mit dem wir den Ausbau bestehender ehrenamtlicher Kommunikationsangebote gegen Einsamkeit, die Förderung innovativer Wohnformen, die Förderung bestehender Projekte für generationenübergreifenden Austausch, die Unterstützung von Besuchs- oder Begleitprojekten der Hilfsdienste und unser neues Angebot „Zeit auf Rädern“ voranbringen.



MIT VITALITÄT UND ENGAGEMENT IM ALTER LEBEN

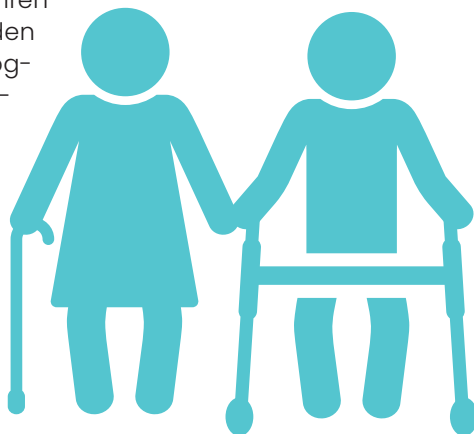
**DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN
FÜR ÄLTERE MENSCHEN**

13

Unsere Gesellschaft wird älter. Ob junggeblieben oder hilfebedürftig: Hessen setzt auf seine älteren Mitmenschen als starken und unverzichtbaren Teil unserer Gemeinschaft. Sie haben dieses Land aufgebaut und werden auch heute gebraucht. Wir wollen die Perspektiven für Seniorinnen und Senioren verbessern, indem wir ihre Schaffenskraft, ihre Vitalität, ihre Erfahrung und ihr Engagement nutzen und einbinden. Das Leben und auch das Altern sind ein Privileg und ein Geschenk, das wir auch so behandeln wollen. Hessen soll der Platz sein, wo sich ältere Menschen wohlfühlen, wo sie wertgeschätzt werden und wo sie sich für die Zukunft einbringen können. Wir werben für Engagement im Alter:

- **Großelternstag:** Ein seniorenrechtliches Umfeld vor Ort ist der Schlüssel für Wertschätzung und Miteinander im Alltag. Wir werden die erfolgreiche „Aktion Generation“ ausweiten, damit unsere Städte und Gemeinden zukunftsweisende Maßnahmen für eine sichere, erreichbare und angenehme Umgebung realisieren können. Außerdem schaffen wir als sichtbares Zeichen von Respekt und Wertschätzung einen Großelternstag, um deren hohen Stellenwert im Familienleben zu würdigen.
- **Demographie-Brücken:** In den kommenden Jahren werden die geburtenstärksten Jahrgänge in den Ruhestand gehen. Wir wollen Menschen die Möglichkeit geben, ihr berufliches Wissen durch individuelle und flexible Weiterbeschäftigungen einzubringen. Auf freiwilliger Basis gestaltet die ältere Generation so die Herausforderungen der neuen Arbeitswelt mit. Arbeitsende und Renteneintritt wollen wir daher weiter flexibilisieren und bürokratiearm miteinander verzahnen. Wir setzen uns dafür ein, dass eine Teilzeit-Rente möglich wird.

- **Generationen-Patenschaft:** Menschen jeden Alters brauchen Kontakt, Einbindung und Austausch – gerade sehr junge und ältere Menschen profitieren voneinander. Durch Patenschaften oder die unkomplizierte Einbindung in Kitas und Schulen können Menschen nach dem Arbeitsleben Ihre Erfahrung und Zeit für die Jüngsten unserer Gesellschaft investieren. Als ersten Schritt prüfen wir dazu ein Freiwilliges Soziales Jahr für Senioren. Damit leisten wir auch einen wichtigen Beitrag gegen Einsamkeit im Alter.
- **Innovationspreis „60 Plus“:** Der Erfahrungs- und Ideenreichtum älterer Menschen birgt innovative Potentiale für die Gesellschaft in sich, die wir heben wollen und die sich zur Nachahmung eignen. Mit einem Innovationspreis bewerben wir künftig solche Ideen, um sie für ganz Hessen nutzbar zu machen.
- **Zukunftskommission „Sicherheit im Alter“:** Wir wollen, dass sich Ältere in jeder Lebenslage sicher fühlen können. Ob Enkeltrick, Betrug im Internet oder das Ausnutzen anderer vermeintlicher Schwächen – Seniorinnen und Senioren sollen in Hessen sicher sein und sich auch so fühlen. Wir wollen in einer Zukunftskommission herausfinden, was Menschen im Alter das Leben vereinfachen kann und so soziale, gefühlte und tatsächliche Sicherheit gewährleisten. Das bestehende Netz der 'Sicherheitsberater für Senioren' wird darauf aufbauend ausgeweitet.





SICHERE VERSORGUNG AUSBAUEN

DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN FÜR UNSERE GESUNDHEIT

Eine verlässliche Gesundheitsversorgung mit flächendeckenden Angeboten ist ein wesentlicher Teil von sozialer Sicherheit. Menschen jeden Alters sollen unabhängig vom Einkommen eine optimale Gesundheitsversorgung erhalten. Eine ausreichende Ärzteversorgung – gerade auch auf dem Land – moderne Krankenhäuser und medizinische Angebote sind dazu nötig. Ebenso wird die Sicherung von Fachkräften in den Gesundheitsberufen eine der größten Herausforderungen der kommenden Jahre. Die Gesundheitswirtschaft hat in Hessen eine Top-Priorität. Wir werben für gute Versorgung:

- **Hochwertige Krankenhausversorgung:** Die Grund- und Notfallversorgung, Geburtskliniken und Pädiatrie müssen wohnortnah zur Verfügung stehen. Bei komplexen Eingriffen ist eine optimale Versorgung durch Spezialisierungen nötig. Wir werden den hessischen Versorgungsgipfel, in dem alle wesentlichen Akteure der Gesundheitsbranche zusammengeschlossen sind, fortführen und die Ergebnisse und Vorschläge umsetzen. Wir werden deshalb im Lichte der aktuellen Debatte um eine große Krankenhausreform des Bundes gemeinsam eine verlässliche Finanzierung sicherstellen und kommen unserer Verantwortung für auskömmliche Investitionen nach.
- **Sichere ärztliche Versorgung:** Wohnortnahe Arztpraxen sind für die soziale Sicherheit besonders wichtig. Wir werden daher Gemeinschaftspraxen und Medizinische Versorgungszentren stärken, die Landarztquote ausweiten und neue Medizinstudienplätze schaffen. Neben der Präsenzversorgung haben wir dabei auch neue Methoden der Telemedizin und des E-Health im Blick. Um den Bedarf an Fachkräften in den Sozial- und Gesundheitsberufen sicherzustellen, werden wir schulische Ausbildungsangebote attraktiver machen und duale Studiengänge fördern. Wir wollen die Zahl der hessischen Medizinstudienplätze an den Bedarf der Zukunft anpassen und werben für mehr Fachkräftezuwanderung und bessere Anerkennung von Berufsabschlüssen. Dazu werden wir das Pflegekompetenzzentrum zu einem Gesundheitskompetenzzentrum weiterentwickeln.
- **Notfallversorgung sichern:** Den Rettungskräften gilt Dank und Respekt. Das bundesweit einzigartige hessische Projekt zur Notfallversorgung wird flächendeckend ausgerollt. Entlastung schaffen wir dadurch, dass in die Notaufnahmen nur noch diejenigen Fälle kommen, die wirklich eine Notfallversorgung brauchen. Zudem werden wir Gemeinde-sanitäter etablieren, die Fälle behandeln können, die keinen Rettungssanitäter oder Notarzt benötigen. Ebenso wie die anderen Blaulichtkräfte werden wir sie im Innenministerium angliedern und treten so für die "Rettergleichheit" ein.
- **Vorn im Kampf gegen den Krebs:** Unsere Spitzenposition im Bereich der Krebsforschung wollen wir ausbauen und unser Land durch Vernetzung der hervorragenden universitären und wirtschaftlichen Forschungsbereiche zu dem Kompetenz-Zentrum im Kampf gegen den Krebs weiterentwickeln. Das Frankfurt Cancer Institute als Projekt mit bundesweiter Strahlkraft steht dabei im Fokus. Dazu fördern wir überregionale onkologische Forschungscluster und stärken das universitäre Zentrum für Tumorerkrankung in Frankfurt weiter.
- **Kinder und Jugendliche in den Fokus:** Die medizinische Versorgung unserer Kinder muss zu jeder Zeit sichergestellt sein. Wir werden die gesetzlichen Regelungen und die Strukturen auf allen Ebenen grundlegend überprüfen und so Engpässe in der Versorgung künftig abwenden. Ebenso muss eine gute niedergelassene, ambulante und stationäre Versorgung gesichert sein. Weitere Vorsorgeuntersuchungen im Grundschulalter sind in den Behandlungskatalog der Krankenkassen aufzunehmen. Gerade nach Corona wollen wir uns auch den Herausforderungen der psychischen Erkrankungen von Kindern und Jugendlichen verstärkt annehmen.

14.

WER UNTERSTÜTZUNG BRAUCHT, DEM HELFEN WIR

DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN FÜR DIE PFLEGE



Die Stärke eines Landes zeigt sich auch daran, wie es mit großen sozialen Herausforderungen umgeht. Eine der größten ist die Pflege. Wie wir uns um unsere Eltern und Großeltern kümmern, ist ein Thema, das Familien umtreibt. Bei uns soll jeder darauf vertrauen können, im Fall von Pflegebedürftigkeit gut versorgt zu werden. Das ist Wesenselement einer humanen Gesellschaft, die dem christlichen Menschenbild verpflichtet ist. Bei Pflegebedürftigkeit Hilfe sicherzustellen – zuhause oder im Heim, fachlich auf hohem Niveau und würdevoll-menschlich – das ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die wir als Teil der Daseinsvorsorge ansehen und als unsere politische Pflicht. Wir werben für die Pflege:

- **Flächendeckende Hilfen und Landespflegegeld:** Pflege ist ein Zukunftsthema von hoher Priorität. (Fast) jeder wird in seinem Leben davon in der ein oder anderen Weise betroffen sein. Mit Präventions- und Unterstützungsprogrammen wollen wir den Menschen Halt und Hilfestellung geben. Mit einem einheitlichen Pflegebudget, einem neuen Landespflegegeld, einem flächendeckenden Ausbau der Pflege-Kompetenzzentren mit direkten Ansprechpartnern und von Gemeindeschwestern stellen wir sicher, dass Pflegenden und zu Pflegenden die Unterstützung bekommen, die sie brauchen.
- **Pflege braucht Kräfte:** Durch die älter werdende Gesellschaft benötigen immer mehr Menschen Angebote. Und das erfordert immer mehr Kräfte in der Pflege. Mit einem "Aktionsplan: Komm in die Pflege" werden wir dem begegnen und mit den Kommunen und der Praxis eine Task Force Pflegepersonal einsetzen, die eine Personaloffensive umsetzt. Darin sollen der Ausbau von Ausbildungs- und Studienplätzen ebenso enthalten sein wie Förderprogramme zur Qualifizierung und die bessere Anerkennung ausländischer Abschlüsse.

- **Häusliche Pflege braucht Unterstützung:** Die Pflege zu Hause ist die mit Abstand häufigste Form der Pflege. Pflegenden und zu Pflegenden brauchen gleichermaßen unsere Unterstützung. Vom Bund fordern wir die versprochene Leistungsreform ein. Wir schaffen mehr Plätze in Kurzzeit, Tages- und Nachtpflege und werden eine häusliche Tagespflege-Plattform für Angebote und Nachbarschaftshelfer etablieren. Wir starten Initiativen zum Ausbau von Angeboten für haushaltsnahe Dienst- und Betreuungsleistungen und erweitern Angebote zur Entlastung und Erholung der Pflegenden bei ihrer herausfordernden Arbeit.
- **Zuhause im Pflegeheim:** Auch in Pflegeheimen muss ganz selbstverständlich ein solidarisch-familiäres geprägtes Umfeld die menschliche Betreuung ermöglichen. Gemeinsam mit den vielfältigen Trägern wollen wir für flächendeckende Angebote stationärer Pflege mit guter Qualität sorgen. Wir werden eine Initiative zur Verbesserung der Ausstattung von Alten- und Pflegeheimen starten und eine Förderung von Modellprojekten wie "Pflegeheim mitten im Leben" initiieren.
- **Denkfabrik Pflege:** Der Bereich der Pflege wächst und wandelt sich. Wir wollen deshalb einen besonderen Blick gerade auch auf innovative Konzepte, wissenschaftliche Neuerungen und heute noch ungeahnte Möglichkeiten werfen. Wir werden daher eine „Denkfabrik Pflege“ gründen, in der wir Wissenschaft, Praxis und Politik vernetzen, um neue Antworten auf die sich wandelnden Herausforderungen zu finden.

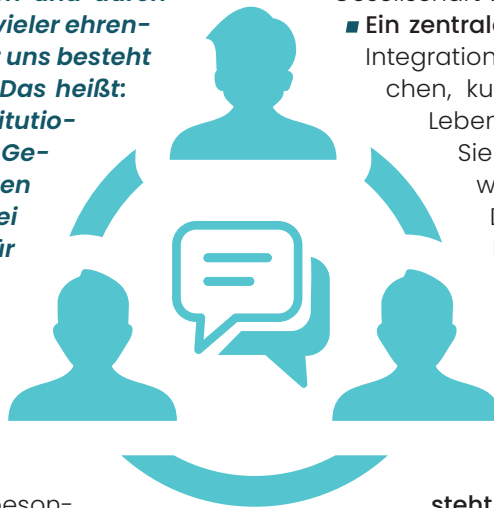
UNSER ANGEBOT FÜR EINE HEIMAT IN HESSEN

DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN FÜR EINE GELINGENDE INTEGRATION

16

Wer dauerhaft in Hessen lebt, ist Teil unserer Gesellschaft. Wir machen jedem Menschen ein klares Angebot, in Hessen eine Heimat zu finden. Die Integration von Menschen aus allen Teilen der Welt, die hier eine Bleibeperspektive haben, ist eine politische Schlüsselaufgabe und Voraussetzung für unser Zusammenleben. Sie ist gleichermaßen Pflicht für die Aufnahmegesellschaft wie für die zu uns kommenden Menschen. Und Integration findet in Hessen jeden Tag statt. An zigtausend Stellen und durch das Engagement der Kommunen und vieler ehrenamtlich und hauptamtlich Tätigen. Für uns besteht Integration aus Fördern und Fordern. Das heißt: Unsere Verfassung, die Gesetze, Institutionen, die Gleichberechtigung der Geschlechter, der Schutz von Minderheiten und kulturelle Grundlagen sind dabei nicht verhandelbar. Wir werben für echte Integration:

- **Sprache ist Schlüssel:** Die Grundvoraussetzung Integration, und Gemeinsamkeit ist eine gemeinsame Sprache. Wir wollen, dass jeder, der hier leben möchte, die deutsche Sprache lernt. Neben der besonderen Sprachförderung in Kita, Schule und Ausbildung sind verpflichtende Deutschkurse das zentrale Integrationsinstrument. Entsprechende Angebote werden wir in den Bildungseinrichtungen des Landes weiter stärken.
- **Pionierland bleiben:** Hessische Integrationsmaßnahmen sind mittlerweile bundesweiter Standard. Als Pionierland der konkreten Integrationsmaßnahmen in allen Bereichen werden wir unsere Förderprogramme, Strukturen und Angebote ausbauen. Das erfolgreiche WIR-Programm bündelt unsere Maßnahmen und soll weitergeführt werden.



- **Mit den Kommunen integrieren:** Menschen, die langfristig hierbleiben dürfen, müssen möglichst schnell landesweit in die Kommunen verteilt, dort eingebunden und integriert werden. Wir unterstützen unsere Kommunen in diesen Anstrengungen finanziell und organisatorisch. Außerdem stellen wir von Seiten des Landes Rechtsstaatsklassen in allen Kreisen zur Verfügung und werden den Besuch entsprechender Kurse zu Landeskunde und Grundwerten unserer Gesellschaft verpflichtend machen.

- **Ein zentraler Ansprechpartner:** Dauerhafte Integration und Teilhabe am wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Leben sind das Ziel aller Maßnahmen. Sie bedürfen klar formulierter Erwartungen und konsequenter Durchsetzung. Wir möchten die Integrationspflichten in das Hessische Integrationsgesetz aufnehmen und mit einem Integrationsbeauftragten einen zentralen Ansprechpartner schaffen, der erklärt, strukturiert und zusammenführt.

- **Am Ende der Integration steht der Pass:** Einbürgerung ist die Folge und das Ziel gelungener Integration. Umgekehrt kann das in keinem Fall gelten. Der deutsche Pass ist niemals Teil eines ziellosen Anreizsystems. Wir wollen die Bedeutung der Verleihung der deutschen Staatsbürgerschaft erhalten und das Bekenntnis zu unseren Werten, dem Grundgesetz und unserem Land als klare Voraussetzung unterstreichen. Nur wer sich zu diesem Land bekennt, seine Sprache beherrscht und unsere Werte lebt, kann erfolgreich eingebürgert werden. Um den besonderen Wert zu unterstreichen, bieten wir nach dem Vorbild anderer Länder landesweite Einbürgerungsfeiern an.

ZUWANDERUNG STEuern – MIT HERZ UND HÄRTE

DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN FÜR EINE MODERNE MIGRATIONSPOLITIK

Hilfe für Menschen in Not ist uns ein zentrales Anliegen, das sich aus unserem christlichen Menschenbild ableitet. Angesichts globaler Krisen stellen wir uns unserer Verantwortung und humanitären Verpflichtung, Vertriebene und Schutzsuchende aufzunehmen. Die Herausforderungen sind komplex und wie Bundespräsident a.D. Joachim Gauck formuliert hat: „Unsere Herzen sind weit, aber unsere Möglichkeiten endlich.“ Wir stehen für eine klare Trennung von Zuwanderung in den Arbeitsmarkt und Asyl- oder Schutzansprüchen. Eine unregelte Zuwanderung in unsere Sozialsysteme ist nicht im Interesse Hessens und unserer Gesellschaft. Das werden wir auf der verantwortlichen Bundesebene immer wieder deutlich machen. Der Umgang mit Schutz- und Asylsuchenden benötigt dringend mehr Steuerung und Konsequenz. Reine Ideologie ist kein guter Kompass. Wir werben für Steuerung und Ordnung:



- **Unsere humanitäre Verantwortung gilt:** Hilfe und Unterstützung für Kriegsflüchtlinge und für Menschen, die in ihrer Heimat an Leib und Leben bedroht werden, nehmen wir in Hessen auf. Ihnen zu helfen und Schutz und gute Unterkunft zu gewähren, ist Auftrag unserer Verfassung und gehört zu unserem christlichen Wertefundament. Sie sind für uns selbstverständlich!
- **Zuwanderung begrenzen und steuern:** Unsere Aufnahmekapazitäten sind endlich und der Druck in den Kommunen ist groß. Die Aufnahme- und Integrationsfähigkeit stößt an ihre Grenze. Wir unterstützen die Kommunen und ehrenamtlichen Initiativen bei ihrer

wertvollen Arbeit. Aber: Wir müssen gesellschaftliche und staatliche Überforderung durch Migration vermeiden. Dafür benötigen wir eine realistische und abgestimmte Steuerung der Fluchtmigration nach Deutschland. Dabei kommen der Zuzugsbegrenzung, europäischen Regelungen und schnellen Regelungen und Verfahren eine Schlüsselrolle zu. Die Bedeutung des Themas werden wir durch die Schaffung eines eigenen Staatssekretärs für Migrationsfragen unterstreichen.

- **Bund in die Pflicht nehmen:** Wir können und werden die Fehlanreize des Bundes zulasten des Landes und der Kommunen nicht länger hinnehmen. Wir fordern die Bundesregierung auf, statt neue Anreize für illegale Migration zu schaffen, endlich für eine spürbare Entlastung zu sorgen, und ihrer Verantwortung bei der Flüchtlingsfinanzierung wieder nachzukommen. Die Ampelpläne zu einer nachträglichen Legalisierung illegaler Einwanderung lehnen wir ab.
- **Grenzen schützen und „Fairteilen“:** Deutschland kann nicht alle Schutzsuchenden aufnehmen. Wir benötigen eine faire Lastenverteilung in der EU. Dazu gehören ausgewogene Verteileregeln und effektiv einklagbarer Pflichterfüllung durch die Mitgliedstaaten. Ein Asylverfahren sollte nur durchlaufen, wer mit rechtlich nachvollziehbarer Wahrscheinlichkeit auch Anspruch auf Asyl hat. Deutschland und Europa brauchen wirksame Grenzkontrollen und zentrale, grenznahe Aufnahmeeinrichtungen mit der Möglichkeit der asylrechtlichen Vorprüfung. Die Blockade der entsprechenden Vorschläge der EU-Kommission zum verpflichtenden Grenzverfahren durch die Bundesregierung war unverantwortlich.
- **Rückführungsoffensive umsetzen:** Solange vollziehbar ausreisepflichtige Personen nicht konsequent zurückgeführt werden, gibt es falsche Migrationsanreize. Hessen erwartet deshalb eine zeitnahe Umsetzung der im Koalitionsvertrag auf Bundesebene vereinbarten Rückführungsoffensive. Der Bund muss die Länder in die Lage versetzen, Menschen ohne Bleiberecht schnell und konsequent abschieben zu können. Dies gilt im besonderen Maße für ausländische Straftäter. Hier gibt es eine klare Aufgabenverteilung und der Bund kommt seiner Verpflichtung nicht nach.

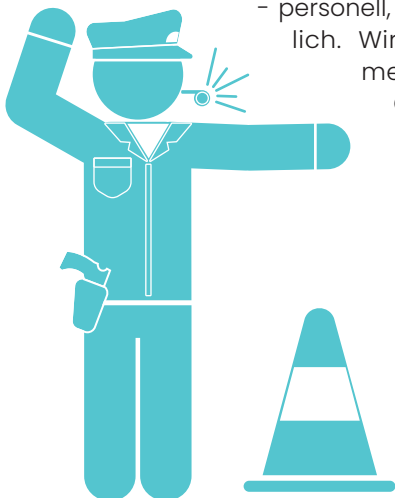
ORDNUNG, SCHUTZ UND VORSORGE SICHERN

DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN FÜR EIN SICHERES HESSEN

Sicherheit gehört zu den Grundbedürfnissen jedes Menschen. Echte Freiheit gibt es nur mit Sicherheit. Wir leben in einem sicheren Land. Das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung gilt es zu beschützen und zu bewahren. Wo es gefährdet ist, ist konsequentes Einschreiten notwendig. Verbrechen und Vergehen jeglicher Art müssen deshalb konsequent verfolgt werden. Der Staat muss besser ausgestattet und schneller sein als Kriminelle und Extremisten. Auch Angsträume vor Ort dulden wir nicht. Der Schutz der Bevölkerung hat für uns immer Vorrang. Wir werben für einen entschlossenen und wehrhaften Staat:

■ **Klare Solidarität mit den Einsatzkräften:** Angriffe auf unsere Polizei, Feuerwehren und Rettungskräfte sind Angriffe auf uns alle! Deshalb brauchen wir wirksame Sanktionen und gesellschaftliche Ächtung. Wir fordern: Mindestens 6 Monate Freiheitsstrafe für Angriffe auf unsere Beamtinnen und Beamten! Repräsentanten dieses Staates dürfen von niemandem angegriffen werden. Außerdem werden wir für Taten dieser Art beschleunigte Verfahren und Sonderzuständigkeiten einführen, wo immer das möglich ist, damit die Strafe auf dem Fuße folgt. Für uns gilt ganz klar: Wir sind stolz auf unsere Einsatzkräfte!

■ **Auf der Höhe der Zeit:** Polizei und Justiz können nur dann effektiv arbeiten, wenn sie technisch und organisatorisch mindestens auf Augenhöhe mit den Tätern agieren. Deshalb werden wir weiter für eine bestmögliche Ausstattung sorgen – personell, sachlich und rechtlich. Wir sorgen für noch mehr Polizeikräfte vor Ort und modernste Ermittlungsmethoden. Wir schaffen die modernste und smarteste Polizei



18.

Deutschlands. Unsere Sicherheitsbehörden sollen die nötigen Rechtsgrundlagen bekommen, um schwerste Gewalt- und Sexualstraftaten konsequent zu verfolgen. Eine EU-rechtskonforme Vorratsdatenspeicherung und eine umfassende Videoüberwachung im öffentlichen Raum gehören dazu.

■ **Extremismus und Antisemitismus:** Der politische Extremismus von Rechts, Links und aus islamistischer Richtung sowie antisemitische Handlungen bekämpfen wir entschlossen. Wer unseren Staat und unsere Gesellschaft in Frage stellt, trifft auf unseren erbitterten Widerstand. Deshalb werden wir den Verfassungs- und Staatsschutz, ebenso wie den von uns geschaffenen Antisemitismus-Beauftragten weiter nachhaltig stärken.

■ **Im Cyberspace aktiv:** Kriminalität findet zunehmend im digitalen Raum statt – unsere Polizei muss technisch und rechtlich in der Lage sein, dieser Gefahr zu begegnen. Wir dulden auch im Netz keine rechtsfreien Räume. Das Landeskriminalamt und das Hessen Cyber Competence Center (Hessen3C) werden gemeinsam mit der Zentralstelle für Internetkriminalität (ZIT) die Sicherheit in der digitalen Welt gewährleisten. Und wir werden die Anwendung unserer Analysesoftware Hessendata rechtssicher ausweiten, um große Datenmengen schnell auszuwerten um Gefahren rechtzeitig zu erkennen.

■ **Sicherheitsgefühl stärken:** Wir möchten, dass sich alle Menschen – und insbesondere Frauen – in jeder Lebenssituation sicher fühlen können. Deswegen wollen wir die reale und gefühlte Sicherheit im öffentlichen Raum bspw. durch Quartiers- und Beleuchtungsmanagement, Sauberkeit, Notrufsäulen und Videoüberwachung verbessern. Wir bauen auf dem erfolgreichen KOMPASS-Programm auf. Gewalt gegen Frauen dulden wir in keinem Fall – die Einhaltung von Kontakt- und Annäherungsverboten werden wir mit elektronischen Fußfesseln überwachen.

EINE BÜRGERNAHE UND KONSEQUENTE JUSTIZ

DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN FÜR EINEN HANDLUNGSFÄHIGEN RECHTSSTAAT

19

Das Rückgrat unserer Demokratie, unserer Freiheit und unserer modernen Gesellschaft ist ein verlässlicher und akzeptierter Rechtsstaat. Dieser benötigt eine leistungsstarke, unabhängige und bürgernahe Justiz und selbstbewusste Bürgerinnen und Bürger. Er lebt von engagierten Demokratinnen und Demokraten, ihrem Diskurs und Engagement und der selbstverständlichen Anerkennung des deutschen Grundgesetzes als gemeinsame Grundlage. Deshalb müssen wir dem Vorwurf, an einzelnen Stellen sei dieser Rechtsstaat nicht durchsetzbar, entschieden begegnen und Zweifel durch Taten ausräumen! Wir werben für den demokratischen Rechtsstaat:

- **Vertrauen stärken:** Um das Vertrauen in unseren Rechtsstaat zu erhalten, müssen die Verfahren schnell, konsequent und effektiv geführt werden. Den Bürgerinnen und Bürgern muss die Justiz nachvollziehbaren Rechtsschutz bieten. Strafverfolgung muss schnell und konsequent sein. Besonders Zivil- und Verwaltungsverfahren müssen beschleunigt werden. Die dafür nötigen Gesetzesänderungen fordern wir vom Bund ein.
- **Personelle und sachliche Ausstattung verbessern:** Eine wirksame Justiz braucht die besten Köpfe, um ihre Arbeit schnell und effektiv verrichten zu können! Im Rahmen des Hessischen Pakts für den Rechtsstaat werden wir die personelle Ausstattung unserer Gerichte und Staatsanwaltschaften verbessern. Die Nachwuchsgewinnung verbessern wir mit steigender Besoldung, modernen und flexiblen Arbeitsbedingungen sowie der zielgerichteten Unterstützung und Begleitung junger Juristinnen und Juristen.



- **Justiz digitalisieren:** Die Digitalisierung bietet große Chancen für schnelleren und effizienteren Rechtsschutz. Mit niedrigschwellig-digitaalem Zugang zu den Behörden der Justiz, konsequenter Strafverfolgung, einem klaren Schwerpunkt auf dem Opferschutz und zielgerichtetem Einsatz von digitalen Hilfsmitteln (e-Akte, ggf. perspektivisch digitale Examensprüfungen, Nutzung künstlicher Intelligenz in Massenverfahren u.a.) gewährleisten wir unseren modernen Rechtsstaat.
- **Hessen gegen Hass und Hetze:** Unser liberaler Rechtsstaat gibt jedem Menschen die Freiheit, sein Leben zu gestalten und nach eigenen Vorstellungen zu leben. Diese Freiheit verteidigen wir gemeinsam tagtäglich gegen jede Form der Intoleranz, des Extremismus und der Illiberalität. Hass, Gewalt und Abwertung tolerieren wir weder in unseren Schulen, auf unseren Straßen, im öffentlichen Dienst oder im Internet.
- **Konsequente Strafverfolgung im Internet:** Wir wollen die Speicherung von IP-Adressen für einen begrenzten Zeitraum – insbesondere zur Bekämpfung schwerster Kriminalität, wie Kinderpornographie – ermöglichen. Der Opferschutz hat für uns höchste Bedeutung. Die Verbreitung von „Fake News“ ist – gerade im Vorfeld von Wahlen und mittels Social Bots – eine große Gefahr für die Demokratie. Wir werden prüfen, ob das Strafrecht zur Bekämpfung dieser Gefahr erweitert werden muss.

SCHUTZ VOR GEFAHREN UND KRISEN

DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN FÜR DEN BRAND- UND KATASTROPHENSCHUTZ

Der Brand- und Katastrophenschutz ist eine unverzichtbare Säule der Sicherheitsarchitektur unseres Landes. Wie Polizei und Bundeswehr sorgen sie für unsere Sicherheit – ganz überwiegend im Ehrenamt. Wer sich für den Dienst bei Feuerwehr oder im Katastrophenschutz entscheidet, verdient Respekt und Dank, aber ebenso eine optimale Ausstattung. Insofern werden wir auch in Zukunft dafür Sorge tragen, dass die finanzielle Förderung von Feuerwehrfahrzeugen, -häusern und -einrichtungen auf dem aktuellen Rekordniveau bleibt. Globale Krisen und Gefahren, Abhängigkeiten und Extremwetterereignisse der letzten Jahre verlangen aber auch eine stärkere Blickrichtung auf Schutz und Vorsorge. Dies gilt gerade auch in Hessen mit seinem hohen Anteil an kritischer Infrastruktur, beispielsweise in den Bereichen Digitalisierung, Finanzen oder Mobilität. Wir werben für mehr Vorsorge:

- **Feuerwehrland Hessen:** Von den Löschzweigen, über Jugendfeuerwehren, Einsatzabteilungen und dem Engagement nach dem aktiven Einsatz: Über 80.000 Ehrenamtler sorgen gemeinsam mit den Berufsfeuerwehren für unsere Sicherheit. Das hohe Niveau der Ausstattung und Förderung für den Brand- und Katastrophenschutz werden wir inflationssicher noch weiter ausweiten. Wir werden zusätzliche Mittel bereitstellen, um die unteren Katastrophenschutzbehörden beim Neubau und der Erweiterung von Katastrophenschutzunterkünften zu unterstützen. Außerdem wollen wir prüfen, wie wir den Herausforderungen der Wehren noch mehr Geltung verschaffen können, bspw. beim Erhalt innerörtlicher Feuerwehrhäuser oder der Flexibilisierung der Regelungen zur aktiven Einsatzzeit.
- **Hessen wetterfest:** Naturkatastrophen und Extremwetterereignisse kann man nicht verhindern – aber wir können vorbereitet sein. Die Klima- und Extremwetter-Sicherheit werden wir massiv stärken und dazu Programme für Kommunen, Land- und Forstwirtschaft sowie Privathaushalte weiterentwickeln. Die Warn- und Vorhersageinfrastruktur werden wir

stärken. Angepasste Planung, Präventionsmaßnahmen und Versicherungslösungen werden wir fördern, Notfallpläne implementieren und regelmäßige Übungen durchführen, um optimal auf den Ernstfall vorbereitet zu sein.

- **Haben in der Not:** Die Bedrohungslagen werden vielfältiger und die Menschen erwarten in Notsituationen zu Recht Hilfe vom Staat. Wir müssen uns deshalb wieder stärker auf mögliche Notlagen vorbereiten. Der hessische Krisen- und Resilienzrat wird dabei eine zentrale Rolle spielen und federführend Handlungsanleitungen liefern. Der Bau bzw. die Reaktivierung von Schutzräumen, die Vorhaltung von Schutz- und Hilfsgütern, Notstromaggregaten und Treibstoff auf örtlicher Ebene und die Vernetzung im Krisenfall wird massiv ausgeweitet.
- **Kritische Infrastruktur:** Zum Schutz der kritischen Infrastruktur vor Stromausfällen, Cyber-Angriffen, Black-outs, Daten-Pannen oder terroristischen Bedrohungen werden wir ein Sicherheitsmanagement unter Beteiligung von Experten entwickeln und den Kommunen nach dem Vorbild von KOMPASS ein eigenes kommunales Resilienzsigel KOMPASS PLUS anbieten.
- **Hessische Rohstoffinitiative:** Mit Vertretern aus Wirtschaft, Forschung und Wissenschaft werden wir neue Strategien zur Sicherstellung, Verfügbarkeit, Technologieorientierung, Markt- und Wettbewerbsfähigkeit von Rohstoffen entwickeln. Die Wiederverwendung und das Recycling sowie die Sicherstellung von Lieferketten stehen dabei im Mittelpunkt.




MIT FAIRNESS, LEISTUNG UND SPASS

DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN FÜR EINEN MODERNEN SPORT

Hessen ist Sportland. Hunderttausende Menschen jeden Alters treiben aktiv Sport und bewegen sich hierzulande – ob privat für sich, mit der Familie, im Verein oder im Profi-Bereich. Ähnlich viele engagieren sich aktiv und passiv in unseren Vereinen. Hessen hat eine starke Sporttradition mit viel ehrenamtlichem Engagement, ist Sitz bedeutender Zentren des deutschen Sports und wartet mit erfolgreichen Mannschaften auf. Sport hat die Kraft, eine Gesellschaft zusammenzuhalten, Menschen zusammenzubringen und zu integrieren, Unterschiede zu überbrücken und nicht zuletzt die Gesundheit zu fördern. Dieses Potential wollen wir weiter fördern und besonders den Breiten- und Behindertensport stärken und ausbauen. Wir werben für den Sport:

- **Hessen-Euro:** Wir werden noch mehr in die Unterstützung für unsere Sportvereine vertiefen. Pro Mitglied stellen wir künftig einen "Hessen-Euro" pro Monat (12 Euro pro Jahr) des Landes für den Breitensport und die Vereinsförderung bereit. Die Programme des vereinseigenen Sportstättenbaus und zur Weiterführung der Vereinsarbeit werden dadurch deutlich gestärkt und die Entlastung der Vereine wird fortgesetzt. Eine besondere Unterstützung erhalten Vereine, die inklusive oder integrative Sportangebote für Menschen mit Behinderung schaffen. Mit einem Programm Kids („Kinder in den Sportverein“) übernimmt Hessen für jedes Kind die Mitgliedschaft in einem selbst gewählten hessischen Sportverein in den ersten zwei Jahren.
- **Ehrenamt im Sport:** Kein Sport ohne Trainer und Betreuer. Der hessische Vereins- und Breitensport wird erst durch ehrenamtliches Engagement ermöglicht. Die Qualifizierungs-Offensive für Trainer und Übungsleiter sowie die Schieds- und Kampfrichter und die direkte Unterstützung der Sportvereine für die Übungsleiterarbeit werden wir verstetigen und den Zuschuss auf zwei Euro je Übungsleiterstunde anheben.



- 
- **Schwimm-Offensive:** Wir schaffen die Rahmenbedingungen, damit jedes Kind in Hessen Schwimmen lernen und ortsnah ein Schwimmbad erreichen kann. Das erfolgreiche Investitionsprogramm für Bäder (SWIM) werden wir in doppelter Höhe neu auflegen und in einer Offensive für den Beruf des Schwimmmeisters werben.
 - **Heimat des Spitzensports:** Neben der Förderung kleiner Vereine liegt uns auch die Unterstützung der Sportinfrastruktur in Hessen am Herzen. Wir forcieren die Kooperation mit den Vereinen des Profisports in Hessen und werden – insbesondere in der hessischen Polizei und den Hochschulen – noch bessere Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Profisport und Beruf oder Studium schaffen. Damit kein sportliches Talent unentdeckt bleibt, soll künftig jedes Kind einmal in seiner Schullaufbahn die Gelegenheit bekommen, von einem Talentscout auf seine besonderen Stärken hingewiesen zu werden.
 - **E-Sport:** Auch die wachsende E-Sport-Szene erfährt unsere Unterstützung. Schon heute ist die Rhein-Main-Region ein Spitzenstandort in der Gaming-Entwicklung. Wir werden für „Games made in Hessen“ für AAA-Spiele eine besondere Unterstützungslinie etablieren. Den organisierten E-Sport und seine wachsenden Vereinsstrukturen werden wir unterstützen. Auch im E-Sport werden wir Exzellenz fördern und dafür mit privaten Partnern eine players-foundation gründen.



AMBITIONIERT, TECHNOLOGIEOFFEN UND BEZAHLBAR

**DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN
FÜR DEN KLIMASCHUTZ**

Die Bewältigung des Klimawandels sehen wir als Verantwortung und Chance zugleich. Wir machen Hessen bis 2045 klimaneutral! Als wirtschaftsstarkes Land im Herzen Europas wollen wir als Vorreiter für Klimaschutz vorgehen. Wir haben uns ambitionierte Ziele gesetzt und diese mit dem Klimaschutzgesetz und dem Klimaplan 2030 in die Tat umgesetzt. Klimaschutz wird dabei nicht durch Verzicht gelingen, sondern muss mit wirtschaftlichem Wohlstand und sozialer Gerechtigkeit in Einklang stehen. Wer, wenn nicht wir in Hessen, kann dieses Beispiel geben? Wir wollen diese Zukunftsherausforderung gemeinsam mit Handwerk, Industrie, Forschung und Privathaushalten offensiv gestalten, um Innovationstreiber für neue Technologien zu werden. Jetzt ist die Stunde der Ingenieure, Wissenschaftler und Tüftler. Wir werben für neue Chancen durch die klimagerechte Wirtschaft:

- **Klarer Kompass für den Klimaschutz:** Wir tun, was dem Klima wirklich hilft. Wir richten alle unsere klimapolitischen Maßnahmen an einem klaren Kompass aus: Im Dialog mit den Betroffenen setzen wir jede Maßnahme für den Klimaschutz um, die ökologisch nachhaltig, ökonomisch vertretbar, technologieoffen und wettbewerbsneutral und sozial vertretbar ist. Pauschale Verbote sind der falsche Weg.
- **Global und europäisch denken und lenken:** Die Steuerung des CO₂-Ausstoßes durch einen marktwirtschaftlichen Mechanismus auf europäischer Ebene ist das zentrale Instrument für eine verlässliche und effiziente Erreichung der Klimaziele. Dafür weiten wir den europäischen Zertifikatehandel mit einer klaren Obergrenze für den CO₂-Ausstoß aus. Dieser Weg muss technologieoffen und wettbewerbsneutral vollendet werden.

- **Best Practice durchsetzen:** Auf Landesebene setzen wir auf Information, Vernetzung, Förderung und Anreize, um den Treibhausgasausstoß zu reduzieren. Wir wollen Räume schaffen, in denen Innovation und Fortschritt für Klimaschutz umgesetzt werden. Mit der Wirtschaft – vor allem mit Industrie und Mittelstand – wollen wir das Instrument der Carbon Contracts for Difference intensiv nutzen. Als Land gehen wir als Vorbild voran und werden die Landesverwaltung bis 2030 netto-treibhausgasneutral gestalten. Damit setzen wir selbst zuerst um, was wir von Wirtschaft und Verbrauchern erwarten. Und wir zeigen, dass es geht.
- **High-Tech fürs Klima:** Es gibt vielfältige technische Ansätze für eine klimaneutrale Energieerzeugung und für die Entnahme von Treibhausgasen aus der Atmosphäre und deren Nutzung oder Speicherung). Mit einem Sonderprogramm "High-Tech-for-Climatete" werden wir gemeinsam mit unseren Hochschulen und Unternehmen in die technische Weiterentwicklung, die Marktreife und Umsetzung dieser Techniken investieren.
- **Offensive Klimaanpassung:** Die Anpassung an die nicht mehr vermeidbare Erderwärmung ist eine der CO₂-Vermeidung gleichrangige Aufgabe. Wir bereiten Hessen auf eine wärmere Welt vor, beugen Risiken aktiv sowie präventiv vor. Wir schützen Hessen gegen Extremwetter. Basierend auf umfassenden Gefahrenanalysen setzen wir die begonnenen Anpassungsstrategien für Infrastruktur, Land- und Forstwirtschaft und Gesundheit fort und intensivieren die Maßnahmen.

22.

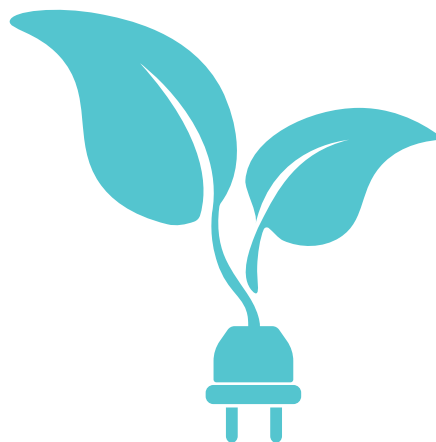
REGENERATIVE CHANCEN MIT VERSTAND ERGREIFEN

DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN FÜR EINE VERLÄSSLICHE UND ZUKUNFTSFESTE ENERGIEVERSORGUNG

Eine besondere Herausforderung für den Klimaschutz ist die vollständige Transformation der Energieversorgung. Eine regenerative Energieversorgung ist möglich – aber sie ist mit einer enormen Anstrengung während des Umbaus der Strukturen verbunden. Langfristig bietet eine Energieversorgung ohne Brennstoffkosten enorme Chancen gerade auch für die Wettbewerbsfähigkeit Hessens. Diese Chancen können wir aber nur nutzen, wenn wir den Umbau sorgsam gestalten und auf eine verlässliche Versorgung, Bezahlbarkeit und sozialen Ausgleich achten. Gleichzeitig brauchen wir Akzeptanz in der Bevölkerung. Wir werben für verlässliche und saubere Energie.

- **Energieoffensive:** Keine ideologischen Scheuklappen, sondern ein umfassender Rundumblick sind angesagt. Nicht durch staatliche Vorgaben, sondern durch Freiheit und Technologie- und Forschungsförderung unterstützen wir neue saubere Energien – von Wasserstoff bis Bioenergie. Es darf keine Denkverbote für neue Energiequellen geben – in der Umsetzung aber pragmatische Kompromisse.
- **Erneuerbar voran:** Wir treiben den Ausbau aller verfügbaren regenerativen Energieformen voran, informieren und beraten über die Chancen, bauen Hindernisse und Hürden ab und beschleunigen Genehmigungsprozesse. Wir starten das 100.000-Dächer-Programm zur Unterstützung des Photovoltaikausbaus und stellen Flächen – vor allem in hybrider Nutzung – bereit. Aktuell mit Windkraftanlagen bebaute Flächen machen wir zu Vorrangflächen für Repowering. Wasserkraft, Geothermie, Bioenergie bringen wir ebenfalls voran. Bei der Ausweisung von Vorranggebieten soll die kulturhistorische Prägung angemessen berücksichtigt werden.

- **Heimat der Moderne:** Wir bauen ein Exzellenzcluster “Saubere Energie 2040” am House of Energy auf, um die vielen technischen Ansätze für eine klimafreundliche, sichere und günstige Energieversorgung für die Zukunft zu erforschen und zum Durchbruch zu bringen. Wir sollten keinen Weg vorgeben oder gar einen Lösungsansatz ausschließen. Spitzenforschung für alle Energieformen muss wieder in Deutschland stattfinden und Hessen zum Leitstandort für Innovationen bei Energieerzeugung- und -speicherung werden. So werden wir auch die langfristigen Chancen der lasergetriebenen Kernfusion nutzen.
- **Wasserstoffallianzen:** Wasserstoff ist eine Schlüsseltechnologie für die Energiewende. Wir machen Hessen zum Leitmarkt für seine Anwendung. Die Förderung der Wasserstofftechnologie werden wir in Kooperation mit anderen Ländern intensivieren. Durch Wasserstoffallianzen sollen der Marktanschub gefördert, Ladeinfrastrukturen ausgebaut und in Wasserstoff-Tankstellen investiert werden. Einen besonderen Fokus legen wir auf Mikro-KWK-Anlagen mit Brennstoffzelle, für die wir in einem ersten Schritt im verdichteten Ballungsraum die nötige Infrastruktur schaffen wollen.
- **Gegen Zwang:** Das von der Bundesregierung geplante faktische Verbot von neuen Gas- und Ölheizungen und von Autos mit Verbrennungsmotor lehnen wir ab. Auch die Pläne für den Zwang zu Sanierungsmaßnahmen sehen wir sehr kritisch. Pauschale Verbote gehen an der Lebenswirklichkeit der Menschen vorbei, führen zu Widerstand und gefährden die Akzeptanz für den Klimaschutz.



NATÜRLICHE LEBENSGRUNDLAGEN OHNE IDEOLOGIE SCHÜTZEN

DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN FÜR EINE MODERNE UMWELTPOLITIK

Unsere Landschaften und Wälder machen Hessen zu einem einzigartigen Naturraum, den wir für Mensch und Tier erhalten wollen. Wir haben Respekt vor der Natur. Wir wollen, dass unser Wasser sauber, die Luft rein und die Böden gesund sind und bleiben. Nachhaltigkeit heißt für uns auch, dass die Menschen diesen Schatz an natürlichen Lebensgrundlagen fühlen, ihn verantwortungsvoll nutzen und ihn respektieren und achten. In unserer Umweltpolitik stehen wir für realistische und pragmatische Ansätze. Umwelt- und Naturschutz muss gelebt und nicht ideologisch verordnet werden. Wir werben für den Erhalt und die Bewahrung der Schöpfung:

- **Rechte und Pflichten auf den Flächen:** Umweltschutz und Nutzung der Umwelt sind keine Gegensätze. Viel zu oft werden die Eigentümer und ihre berechtigten Interessen an einer nachhaltigen Nutzung von beispielsweise Wäldern, Wiesen und Feldern als Hindernis für den Naturschutz wahrgenommen – dabei ist das Gegenteil der Fall. Nur durch das Engagement der Eigentümer und Flächennutzer, Jäger und Angler werden Artenschutz, Boden- und Wasser- sowie Klimaschutz gewährleistet. Freiwillige Maßnahmen und Vertragsnaturschutz haben deshalb Vorrang. Die Ideen umfassender pauschaler Flächenstilllegungen, wie sie derzeit in Brüssel kursieren, lehnen wir entschieden ab.
- **Waldoffensive:** Angesichts der großen Herausforderungen erfordern der Erhalt, der Umbau und der Neuaufbau der belasteten und geschädigten Wälder in allen Eigentumsstrukturen gleichermaßen unsere Aufmerksamkeit und Unterstützung. Wenn CO₂ einen Preis hat, müssen Waldeigentümer für die CO₂-Speicherung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung honoriert werden. Damit versetzen wir sie in die Lage, den Wald für unsere Kinder und Enkel zu bauen. Der unbürokratische Ansatz einer flächenbezogenen Waldprämie hat sich dabei bewährt.

- **Ideologiefrei mit dem Wolf umgehen:** Der Wolf ist nach Hessen zurückgekehrt und in ganz Deutschland wieder heimisch. Es ist erforderlich, Menschen und Weidetiere wirksam vor Übergriffen zu schützen. Prävention und Weidetierschutz weiten wir deshalb weiter aus. Aber das reicht nicht aus. Wir setzen uns dafür ein, dass die Bundesregierung der Tatsache Rechnung trägt, dass der Wolf keine gefährdete Art mehr ist und endlich eine aktive Bestandsregulierung ermöglicht. Zu diesem Zweck werden wir den Wolf in das Jagdrecht übernehmen.
- **Freier Flug für freie Bienen:** Wir setzen einen Schwerpunkt auf die Schaffung zusätzlicher Lebensräume für Insekten und die Vernetzung von Biotopen. Freiwillige Maßnahmen, wie zum Beispiel die Anlage von Blühstreifen, werden verstärkt unterstützt. An Straßen und Bahnschienen wollen wir Bienen und Käfern mit „Insekten-Highways“ zusätzliche Lebensräume schaffen.
- **Flüsse als Lebensräume:** Bäche, Flüsse und Auen sind Hotspots der Artenvielfalt und spielen für den Wasserhaushalt und den Klimaschutz eine wichtige Rolle. Wir wollen daher unsere Flüsse noch besser pflegen. Gemeinsam mit den Kommunen und im Dialog mit den Anrainern bekommt jeder Fluss und jeder Bach eine individuelle Zukunftsperspektive.



24.

MIT WERTSCHÄTZUNG FÜR BODENSTÄNDIGKEIT UND HEIMISCHE PRODUKTE

DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT



Bäuerinnen und Bauern und die Landwirtschaft verdienen mehr Wertschätzung, statt ideologiegetriebener Vorgaben. Ihr Einsatz für hochwertige Lebensmittel gehört zu den großen kulturellen

Errungenschaften unseres Landes. Mit Bodenständigkeit im Handeln, mit Verantwortung für die Schöpfung und mit Innovationsreichtum für Spitzenerzeugnisse aus heimischer Produktion muss die hessische Landwirtschaft eine klare Zukunftsperspektive haben. Die mittelständische, familienbetriebene, bäuerliche Landwirtschaft verdient dabei unsere besondere Unterstützung und soll in Hessen weiterhin führend sein. Wir werben für den Bauernhof mit Zukunft:

- **Landwirtschaft ist spitze:** Wir schaffen ein eigenständiges Ministerium für Land- und Forstwirtschaft, um der Bedeutung der Bewirtschaftung unserer natürlichen Lebensgrundlagen Nachdruck zu verleihen. Der „Zukunftspakt Hessische Landwirtschaft“ und die „Kooperationsvereinbarung Landwirtschaft und Naturschutz“ bleiben Grundlage für unsere Agrarpolitik.
- **Dialog First:** Wir werden den Dialog mit der Landwirtschaft und anderen Akteuren über die relevanten Fragen der Steigerung der Rolle und Akzeptanz der Landwirtschaft für Umwelt und Natur und den Bürokratieabbau fortsetzen. Um gleichberechtigte Beteiligung zu schaffen, werden wir die zentralen Landnutzungsverbände mit den gleichen Rechten und Pflichten ausstatten, wie sie die anerkannten Naturschutzverbände haben. Wir werden prüfen, ob dafür ein eigenständiges Landwirtschaftsgesetz zielführend ist.

- 
- **Planungs- und Investitionssicherheit schaffen:** Den Landwirten stehen viele Zukunftschancen offen. Gleichzeitig erschwert das unsichere Umfeld immer neuer Vorgaben die nötigen langfristigen Investitionsentscheidungen und gefährdet Existenzen. Über vertraglich abgesicherte Veränderungsmoratorien und Differenzkostenverträge mit den Landwirten wollen wir diese Risiken abfedern. So schaffen wir Investitionssicherheit für die Dauer des Abschreibungszeitraums, damit landwirtschaftliche Betriebe Neues probieren und Produktion und Wertschöpfung zukunftsfähig gestalten können.
 - **Mit der Praxis in die Moderne:** In der Gemeinsamen Agrarpolitik werden wir über Agrarumweltprogramme Angebote für produktionsintegrierte und praxistaugliche Bausteine schaffen. Bei der Ausgestaltung des Förderprogramms setzen wir uns für Flexibilisierung, Praxistauglichkeit und Entbürokratisierung ein. Im Rahmen der Umsetzung des Borchert-Plans werden wir ein Umbauprogramm für eine noch tierwohlgerere Haltung und eine Innovationsoffensive für modernste Technik initiieren.
 - **Heimische Produkte:** Die Förderung der Landwirtschaft verlangt ein Bekenntnis zu unseren heimischen Erzeugnissen. Hessenweit ist eine stärkere und identitätsstiftende Vermarktung erforderlich. Die Ökoaktionsregion werden wir deshalb weiter öffnen und ganz Hessen zu einer Regionalaktionsregion ausweiten. Dazu starten wir eine Kampagne „Natürlich von hier“, werden das Angebot der Verpflegung in Kitas, Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen ausweiten, regionale Initiativen unterstützen und Automaten mit Lebensmitteln aus der Region aufstellen.

FÜR LEBENSWERTE UND STARKE DÖRFER, GEMEINDEN UND STÄDTE

DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN FÜR UNSERE KOMMUNEN

Als Kommunalpartei stehen wir für starke Kreise, Städte und Gemeinden! Dort, direkt vor Ort, wird Demokratie gelebt, man kennt die Probleme und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger und weiß, wie man sie anpacken muss. Menschen entscheiden sich aus unterschiedlichsten Gründen (familiäre Bindung, Berufswahl, Heimatliebe) für ein Leben in der Stadt oder auf dem Land. Unser Ziel ist es, die Lebensqualität und die Perspektiven für Arbeiten, Leben und Wohnen in allen Ecken Hessens gleichwertig zu gestalten. Wir stehen für eine stabile Partnerschaft mit den Kommunen vor Ort. Wir werben für gemeinsame Verantwortung:

- **Kommunal und vor Ort:** Die Kommunen sind der Ort, an dem sich politische Entscheidungen konkret und direkt auswirken. Das Land sieht sich als Partner der Kommunen. Daher werden wir den Austausch mit den Kreisen, Städten und Gemeinden und den direkten Kontakt mit den kommunalen Amtsträgern intensivieren.
- **Zuverlässige Finanzmittel:** Wir wollen die Kommunen auch künftig finanziell auf hohem Niveau unterstützen und für eine gesicherte Finanzausstattung sorgen. Der Kommunale Finanzausgleich wird dazu – auf Basis der zurzeit stattfindenden Evaluierung – auf eine neue Grundlage gestellt. Dabei setzen wir uns dafür ein, den Kommunen mehr Handlungsspielräume zu gewähren. Außerdem prüfen wir, welche Sonderregelungen aus den Krisenjahren sich bewährt haben und im Sinne der kommunalen Familie verstetigt werden können.
- **Mehr Eigenverantwortung:** In den letzten Jahren hat das Land an vielen Stellen Förderprogramme aufgelegt, um Städte, Gemeinden und Landkreise zu unterstützen und gleichzeitig politische Akzente zu setzen. Diese Förderpolitik wollen wir weiterentwickeln und dabei den Kommunen deutlich mehr Eigenverantwortung geben. So soll mehr Freiheit bei der Mittelverwendung möglich sein. Gerade im Sinne kleinerer

Kommunen wollen wir das Förderwesen bei Antragstellung und Abwicklung deutlich vereinfachen. Darüber hinaus werden wir unsere Hilfestellungen ausbauen, um noch besser als bisher bei der Fördermittelakquise zu unterstützen.

- **Gemeinsam stark sein:** Wir wollen uns noch stärker dafür einsetzen, dass Städte, Gemeinden und Landkreise miteinander kooperieren, voneinander lernen und in möglichst vielen Bereichen zusammenarbeiten. In den vergangenen Jahren gab es viele erfolgreiche Projekte der interkommunalen Zusammenarbeit in Hessen, die als Blaupause fungieren können. Diese Zusammenarbeit wollen wir fördern und intensivieren, ohne dass dabei die Eigenständigkeit der Kommunen verloren geht. Hierfür werden wir weiterhin entsprechende Fördermittel bereitstellen, abgestuft nach der Intensität der Zusammenarbeit. Große und beispielegebende Projekte können auf diese Weise eine deutlich höhere Förderung erhalten.
- **Geht nicht – gibt's nicht:** Wir wollen kommunale Innovationen ermöglichen! Viele gute Ideen entstehen vor Ort, sind aber nicht immer umsetzbar, weil gesetzliche Regelungen oder Strukturen entgegenstehen. Wir wollen deshalb damit beginnen, Experimentierklauseln zu implementieren, die es Kommunen ermöglichen, auch ungewöhnliche Lösungswege zu erproben, die dann – bei positiven Erfahrungen – auch Grundlage für flächendeckende gesetzliche Regelungen sein können.



MIT NATUR, VIELFALT, TRADITION UND STÄRKE WERBEN

DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN FÜR UNSERE HEIMAT



27

Eine wunderschöne Natur und einzigartige Landschaften zeichnen Hessen ebenso aus wie traditionsreiche Feste, eine bodenständige und heimatverwurzelte Bevölkerung und kultureller Reichtum. Das muss so bleiben! In den Corona-Zeiten haben sich viele Menschen wieder mehr mit ihrer eigenen Heimat befasst. Das stiftet Identität und Zusammenhalt und schafft eine Kraftquelle, um eigene Stärken herauszustellen. Das gilt für alle Teile Hessens. Unser ländlicher Raum ist lebens- und liebenswert. Zu unserer Heimat gehören unsere Traditionen und Bräuche und auch der Glaube. Wir werben für unser Hessen:

- **Zukunftsraum Land:** Wir wollen den Menschen in allen Teilen und Regionen Hessens gleichermaßen gute Perspektiven für die Zukunft und gleichwertige Lebensbedingungen bieten. Den besonderen Herausforderungen der ländlichen Räume begegnen wir dabei mit besonderen Angeboten und dem Anspruch, eine umfassende Daseinsvorsorge und gute Infrastruktur zu bieten. Diese Förderung wollen wir bündeln und stärken.
- **#hessenverliebt:** Mit einer breit angelegten Kampagne wollen wir Schülerinnen und Schüler noch mehr für unser Land begeistern und abwechslungsreiche Erkundungstouren in erreichbarer Nähe bewerben. Dazu werden wir im Unterricht in der Grundschule die Heimatkunde wieder schärfen und unser Land gerade auch in seiner kulturellen Vielfältigkeit, seiner Wirtschaft, den Dialekten und landschaftlichen Reizen mehr wertschätzen.

- **„Ei Gude, wie?“:** Traditionen werden in ganz Hessen von allen Altersgruppen gepflegt. Auch das hat Zukunft! Wir werden hier einen neuen Schwerpunkt legen und wollen dafür sorgen, dass die hessische Mundart und hessische Dialekte – auch durch Wettbewerbe wie Poetry Slams – erhalten bleiben. Mit Vereinen und Bildungsinstitutionen werden wir dazu Initiativen entwickeln.
- **Identität Hessen erlebbar machen:** Als neuen Anziehungspunkt für unser Land, seine Menschen, seine Geschichte und seine Modernität werden wir die Grundlagen zur Errichtung eines „Hauses der hessischen Geschichte“ schaffen. Der Standort in Hessen wird durch einen Wettbewerb ausgeschrieben.
- **Halt und Orientierung:** Kirchen und Religionsgemeinschaften sind prägend und Teil des sozialen und gesellschaftlichen Zusammenhalts. Christliche Feiertage und Traditionen sind wichtige Elemente unserer Kultur. Wir bekennen uns zum Konzept des Religionsverfassungsrechts und entwickeln auf dieser Basis die gute Kooperation zwischen Staat, Kirchen und Religionsgemeinschaften in Hessen weiter. Ein flächendeckender konfessioneller Religionsunterricht, ein Ethikunterricht als Ersatzfach und ein Unterrichtsangebot für muslimische Schülerinnen und Schüler zählen dazu.

IM DIENST DER BÜRGERINNEN UND BÜRGER

DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN FÜR EINE MODERNE VERWALTUNG

Unser Land steht auf starkem Fundament – das ist auch das Verdienst eines leistungsfähigen öffentlichen Dienstes, beispielsweise in Justiz und Polizei, Schule und Hochschule, in den Finanzämtern und der kommunalen Verwaltung. Wir sind stolz auf unsere Verwaltung und die Menschen, die sie ermöglichen. Verwaltung und öffentlicher Dienst sind für die Bürger da – nicht umgekehrt. Nutzerorientierung ist deshalb oberstes Prinzip unseres Verwaltungshandelns. Weniger bürokratisches Handeln, mehr Dienstleistung, Bürgernähe und der Willen, Hilfe zu leisten muss das Handeln der Verwaltung prüfen. Deshalb wollen wir Verwaltungsgänge vereinfachen und mehr digitale Anwendungen für schnellere Lösungen. Wir werben für eine bürgernahe Verwaltung.

- **Verwaltung digital:** Wir wollen bis zum Jahr 2030 alle Behördengänge der Bürgerinnen und Bürger im Land und in den Kommunen vollständig digital ermöglichen. Um den Bürgern auch das Recht auf analoges Leben zu gewährleisten, richten alle hessischen Behörden Anlaufstellen für Bürgerinnen und Bürger ein, in denen sie die Anliegen persönlich aufnehmen und Auskunft und Rat geben.
- **Service first:** Digitale Verwaltungsgänge müssen für den Bürger einfach, transparent, barrierefrei und zuverlässig sein. Bürger sollen Informationen nur noch einmal mitteilen müssen alle gewünschten Dienstleistungen in nur einer digitalen Sitzung erledigen können („Once only-Prinzip“ und „One-Stop-Shop“-Verfahren). Wo dies im Einklang mit dem Datenschutz möglich ist, wollen wir mehr Leistungen automatisiert, ohne gesonderten Antrag, bereitstellen („No-Stop-Shop-Verfahren“).



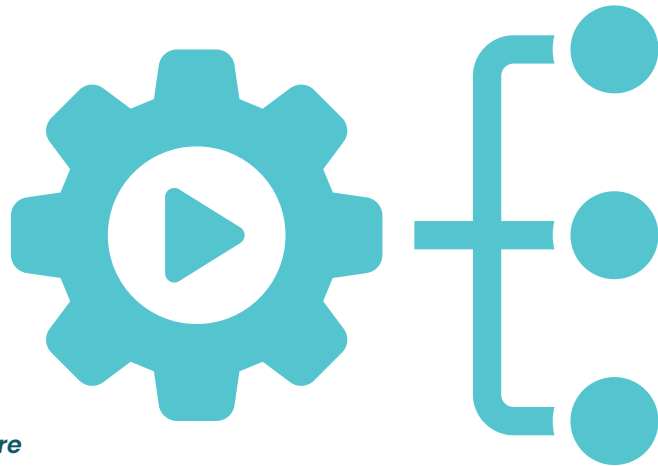
- **Schneller ist besser:** Der Standort Hessen wird in Zukunft nur erfolgreich bleiben, wenn Verwaltungsverfahren weiter entbürokratisiert und beschleunigt werden, ohne dass dadurch die Qualität der Verwaltungsentscheidungen leidet. Mit einer eigenen Kommission werden wir alle Aufgaben der Verwaltung einer kritischen Überprüfung unterziehen. Wir stellen uns dem Hessen-Check. Darauf aufbauend setzen wir neue Methoden zur Arbeitsorganisation, zur Motivation und für eine nach vorne gerichtete Fehlerkultur um.
- **Menschen gewinnen:** Ein starker und leistungsfähiger Staat braucht kompetentes und motiviertes Personal. Der öffentliche Dienst muss dafür ein attraktiver Arbeitgeber bleiben und den besten Nachwuchs werben. Vielfältige Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten und sichere Übernahmegarantien, sichere Arbeitsplätze, familienfreundliche Arbeitsbedingungen und gute Karriereperspektiven gehören genauso dazu, wie eine gute Bezahlung. Um die Arbeitsbedingungen noch flexibler und moderner zu gestalten, setzen wir auf zeitgemäße Arbeitsplätze und Ausstattung, der Ausbau des mobilen Arbeitens, digitale Arbeitsmethoden und eine wertschätzende Führungskultur.
- **Faire Bezahlung:** Die Tarifhoheit des Landes hat sich bewährt. Er sichert, neben dem bundesweit einmaligen Hesticket und den Familienzuschlägen, eine Vielzahl besserer Regelungen. Daran halten wir fest und schaffen auch in Zukunft eine faire Entlohnung. Wir stehen auch für eine leistungsgerechte und verfassungskonforme Beamtenbesoldung und werden den eingeschlagenen Weg für eine amtsangemessene Alimentation der Beamten zu Ende führen. Den Übergang in den Ruhestand werden wir flexibler gestalten und längeres Arbeiten zu attraktiven Konditionen ermöglichen.

HESSEN SCHNELLER MACHEN

DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN FÜR ZUKUNFTSINVESTITIONEN

Wir wollen Hessens Kraft und Stärke entfesseln. Wir brauchen mehr Tempo, um wichtige Zukunftsvorhaben schneller auf den Weg zu bringen. Wir brauchen weniger Gesetze und Verordnungen. Wir wollen mehr Freiheit! Das gilt im privaten Bereich beim Bauen genauso wie bei wichtigen öffentlichen Vorhaben zum Beispiel im Bereich von Verkehrs- und Infrastrukturprojekten, bei der Digitalisierung, der Energieversorgung oder beim Klimaschutz. Neue Herausforderungen verlangen schnellere Entscheidungen und weniger Bürokratie. Nur so stärken wir die Leistungsfähigkeit unseres Landes im internationalen Wettbewerb und sichern die Anziehungskraft für neue Investitionen. Wir werben für Schnelligkeit:

- **Schneller planen, aber ideologiefrei:** Das Planungs- und Genehmigungsrecht muss überarbeitet werden, um Investitionsvorhaben zu vereinfachen. Bei einzelnen Projekten – wie der Impfstoffproduktion in Marburg – haben wir gezeigt, wie es geht. Das muss das neue Normal werden. Die Planungsbeschleunigung darf sich nicht auf einzelne Projekte oder bestimmte Vorhabenarten beschränken, sondern muss für alle Verkehrs-, Bau- und Infrastrukturprojekte gelten.
- **Verfahren beschleunigen:** Wir wollen Planungs- und Genehmigungsverfahren umfassend digitalisieren. Bei Anträgen ist ein grundlegender Kurswechsel nötig: Folgt keine behördliche Reaktion innerhalb einer Frist, gilt der Antrag als genehmigt. Wir stehen außerdem für einen effektiven Rechtsschutz mit hohen Standards auch im Planungsrecht. Unser Ziel ist eine weitere Straffung der Verfahren und eine Begrenzung der Klage- und Antragsberechtigungen auf diejenigen, die von den Vorhaben tatsächlich betroffen sind. Rechtskräftig beschlossene Vorhaben müssen zeitnah umgesetzt werden. Wir wollen nach langen Jahren abgeschlossene Verfahren nicht wieder neu aufrollen.



- **Neue Wege beim Bürokratieabbau:** Hessen hat in den letzten Jahren immer wieder neue Instrumente gegen den Vorschriftendschungel geschaffen. Daran knüpfen wir an: Wir wollen uns dem Prinzip des „1 in 2 out“ in der nächsten Legislaturperiode möglichst weit nähern und mehr Regelungen abschaffen, als neue hinzukommen. Der Vorschriftenbestand am Ende der Legislaturperiode muss deutlich unter dem zu Beginn liegen.
- **„Bürokratiefreie Zonen“:** Wir prüfen Modellprojekte, in denen die Möglichkeiten von Experimentierklauseln, Maßnahmen zur Verfahrensbeschleunigungen sowie Ermessensspielräume stärker und gebündelt genutzt werden.
- **Stoppschild für europäische Bürokratie:** Einer der Haupttreiber von Bürokratie ist die Europäische Union. Hier wollen wir einen Belastungsstopp! Immer mehr Berichtspflichten, Vorgaben und Kontrollen schnüren v.a. kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk und Landwirtschaft die Luft ab. Wir treten für eine 1:1 Umsetzung europäischer Regeln ein und für das Subsidiaritätsprinzip: Nicht jedes Problem in Europa muss von der EU gelöst werden.

SOLIDE HAUSHALTEN UND HANDLUNGSFÄHIG BLEIBEN

DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN FÜR MODERNE FINANZEN

Schuldenbremse und Sparsamkeit sind kein Selbstzweck, sondern sichern Handlungsspielräume für unsere Kinder und Enkel. Wir dürfen der jüngeren Generation keine Schuldenberge hinterlassen. Und wir können nur verteilen, was vorher erwirtschaftet wurde. Das stellen wir in den Mittelpunkt unserer Finanzpolitik. Damit Hessen auch in Zukunft finanziell handlungsfähig ist, müssen wir heute verantwortlich handeln. Eine moderne und ökonomisch prosperierende Zukunft ist nur mit nachhaltigem Wirtschaften möglich. Wo wir investieren, wollen wir effizient und zielgenau sein. Die Förderverfahren werden wir vereinfachen und eine Förderstrategie für Hessen entwickeln. Wir werben für solide Finanzen:

- **Gerechte und nachhaltige Finanzpolitik:** Ohne solide Staatsfinanzen gibt es keine Generationengerechtigkeit. Deshalb stehen wir zur Schuldenbremse. Nach den finanzpolitischen Herausforderungen durch die Corona-Pandemie, den Ukrainekrieg und die dadurch verursachte Energiekrise streben wir die schnellstmögliche Rückkehr zur haushaltspolitischen Normalität mit ausgeglichenen Haushalten an. Die aufgenommenen Schulden werden wir so schnell wie möglich zurückzahlen.
- **Faire Steuern:** Wir setzen uns für ein investitionsfreundliches Klima in der hessischen Wirtschaft ein, das Anreize schafft und so zu mehr Steuereinnahmen führt. Weitere Steuererhöhungen und Forderungen nach neuen Substanzsteuern lehnen wir ab – im Land wie im Bund. Wir setzen uns für eine Unternehmenssteuerreform und eine Erhöhung der Freibeträge bei der Erbschaftssteuer ein. Darüber hinaus wollen wir einen Sparerfreibetrag als Inflationsbremse einführen und den Ausgleich für die kalte Progression gesetzlich festschreiben.
- **Inflationsbekämpfung und angebotsorientierte Finanzpolitik:** Die hohe Inflation ist unsozial und schadet den Bürgerinnen und Bürgern. Sie muss deshalb entschieden bekämpft werden. Wir werden unsere Politik angebotsorientiert ausrichten, um das

30.

Angebot an Produkten und Dienstleistungen zu erhöhen – das ist der Schlüssel für sinkende Preise. Dazu wirken kluge und nachhaltige Investitionsausgaben wirtschaftsfördernd und inflationshemmend. Staatliche Investitionen in die Infrastruktur stehen daher bei uns auch zukünftig im Fokus.

- **Gerechter Länderfinanzausgleich:** Wir sind solidarisch im Föderalismus – aber es muss fair zugehen. Wir wollen den Länderfinanzausgleich nicht abschaffen, aber reformieren. Das aktuelle System setzt Fehlanreize, weil Nehmerländer nicht von eigenen Reformen profitieren und sich die finanzielle Schiefelage dadurch dauerhaft verfestigt. Hilfen kann es nur mit Sparmaßnahmen und Reformen geben, nicht als Freifahrtschein für Wahlgeschenke. Sollten die Verhandlungen zu keinem Ergebnis führen, werden wir – gemeinsam mit anderen Geberländern – eine erneute Klage vor dem Bundesverfassungsgericht in Betracht ziehen.
- **Bargeld erhalten:** Auch, wenn im Zuge der Digitalisierung die Nutzung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs – auch bei Alltagsgeschäften – zunehmend Verbreitung findet, lehnen wir die Einführung weiterer Bargeldobergrenzen oder gar eine vollständige Abschaffung des Bargeldes entschieden ab.



ERINNERUNGEN WACHHALTEN UND KREATIVITÄT FÖRDERN

DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN FÜR DIE KULTUR

31.

Hessen ist ein an Kultur reiches Land. Wir bekennen uns zur ganzen Breite der hessischen Kulturlandschaft. Bedeutende Kultureinrichtungen und Welterbestätten, Museen, Theater, kleine Bühnen, Festivals und Kinos erfahren genauso unsere Unterstützung wie Musik, Literatur und Urban Arts. Zur Vielfalt unserer Kulturlandschaft gehören auch Kleinkunst, bildende Kunst, Brauchtumpflege, Trachtenvereine, Chöre und Orchester sowie die kulturelle Begehung traditioneller Festlichkeiten. Wir nehmen dabei Haupt- und Ehrenamt gleichermaßen in den Blick. Die kulturellen Schätze Hessens bringen Menschen zueinander, schaffen Freude, bieten Bildungschancen, bereichern das Leben und stärken unser kulturelles und historisches Bewusstsein. Dazu wollen wir die notwendigen Freiräume wahren. Wir werben für kulturelle Vielfalt:

- **Kultur nach Corona:** Die Kulturbranche hat unter der Corona-Pandemie in besonderer Weise gelitten. Wir werden sie durch Unterstützung der neuen und kreativen Ideen vieler in dieser Branche aktiven Menschen und durch die gezielte Förderung der hessischen Kulturlandschaft wieder zu voller Blüte bringen.
- **Kultur und Wissenschaft sind und bleiben frei:** Kultur und Wissenschaft brauchen Freiräume, um sich entfalten zu können. Unsere Gesellschaft muss ein Ort des freien Denkens, Forschens und der freien Rede bleiben. Wir lehnen jede Form von cancel-culture und Disziplinierungen unliebsamer Meinungen aus einer falsch verstandenen politischen Korrektheit ab. Dies umfasst auch die Zivilklausel an Hochschulen.

- **Verborgene Schätze:** Wir wollen die Kunst aus den Kellern der Museen befreien. Wir werden eine Kultur-Plattform für NFT's (Non-Fungible Token) errichten, die nicht in erster Linie kommerzielle Ziele verfolgt, sondern die „verborgenen Schätze“ hessischer Museen einer breiten Öffentlichkeit bekannt machen soll. Damit wird Hessen eine Vorreiterstellung im Bereich Digitalisierung von Kunst und Kultur einnehmen.
- **Masterplan Erinnerungskultur:** Die hessischen Gedenkstätten, Lern- sowie Erinnerungsorte und Grenz-museen leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum Demokratieverständnis, zur historisch-politischen Bildung und zur Erinnerungskultur des Landes. Wir wollen erstmals einen umfassenden Masterplan Erinnerungskultur für Hessen entwickeln, der die Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus, zur Geschichte der DDR und die Orte der Demokratiegeschichte in ihrer Einzigartigkeit berücksichtigt und fortentwickelt (3-Säulen-Modell). Ehrenamtliches Engagement ist hier unverzichtbar, da es vielerorts den Betrieb und die Vermittlungsarbeit überhaupt erst ermöglicht.
- **Zukunft der Documenta:** Die „documenta“ in Kassel gilt seit Jahrzehnten als eine der größten Ausstellungen zeitgenössischer Kunst weltweit. Wir wollen, dass das so bleibt. Dafür bedarf es einer umfassenden Weiterentwicklung und Neustrukturierung, die auch das Krisen- und Beschwerdemanagement umfasst. Für antisemitische und diskriminierende Inhalte darf es keinen Raum geben. Die Aufarbeitung der Vorgänge im Rahmen der letzten Ausgabe hat höchste Priorität.



LEBENDIGE DEMOKRATIE GESTALTEN

DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN FÜR DEMOKRATIE UND MEDIEN

32

Eine starke und lebendige Demokratie braucht eine feste Verankerung in der Gesellschaft sowie informierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger. Freie Medien sind unverzichtbarer Teil davon. Wir kämpfen für ein ausgewogenes und seriöses Informationsangebot, eine unabhängige und vielseitige Medienlandschaft, offene und faire Kommunikation sowie gelebte Bürgernähe. Damit schützen wir unsere Demokratie gegen Gleichgültigkeit und Entfremdung, aber auch gegen extremistische Angriffe und Unterwanderungen. Wir werben für Meinungsvielfalt:

- **Vielfältige Medienlandschaft:** Wir wollen die vielseitige und unabhängige Medienlandschaft mit dem beitragsfinanzierten öffentlich-rechtlichen Rundfunk, privaten, lokalen und landesweiten Medienanbietern, Zeitungen, Verlagen, Bürgermedien sowie Medienangeboten im Internet erhalten, fördern und zukunftsfähig machen.
- **Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks:** Wir setzen uns für eine Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks ein, der in besonderer Verantwortung für unverfälschte Informationen und eine ausgewogene Berichterstattung steht. Er muss sich grundlegend reformieren, zukunftsfest aufstellen und Vertrauen zurückgewinnen. Qualität, Transparenz, Beitragsstabilität und Meinungsneutralität müssen im Vordergrund stehen sowie der Fokus auf die Grundversorgung, d.h. Information, Bildung und Kultur. Wir stehen zu einem eigenständigen Hessischen Rundfunk mit klaren regionalen Schwerpunkten. Hierzu gehört der Übergang von der analogen in die digitale Welt, um insbesondere junge Menschen besser zu erreichen. Die Erhöhung des Rundfunkbeitrags wollen wir einfrieren. Mittel- und langfristig ist der Öffentlich-rechtliche Rundfunk so zu gestalten, dass Beitragserhöhungen vermieden werden.“



- **Schlüsselqualifikation Medienkompetenz:** Wir stärken die Medienbildung, damit junge Menschen sich ein umfassendes Bild machen können. Die Bedeutung der Medienkompetenz für Jung und Alt kann angesichts der unübersichtlichen und sich ständig wandelnden Medienwelt gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Wir haben mit dem modernsten Mediengesetz Deutschlands eine hervorragende Grundlage gelegt, die wir durch eine landesweite und vielfältige Medienkompetenzförderung zunehmend mit Leben füllen werden. Dabei hat auch die Arbeit der Landeszentrale für politische Bildung einen wichtigen Platz.
- **Demokratie beleben:** Unsere freiheitliche Demokratie wird immer wieder von innen und außen angegriffen. Hass und Hetze, Antisemitismus, Rassismus, Verächtlichmachung und „Fake-News“ bereiten uns große Sorge. Wir wollen die Demokratie von innen stärken und ihren Wert im Vergleich zu anderen Staatsformen herausstellen. Voraussetzung dazu sind kontroverse Diskussionen und das Sichtbarwerden unterschiedlicher Meinungen und Sichtweisen in der Öffentlichkeit. Wir wollen die Vermittlung von Demokratie und Freiheit in den Mittelpunkt stellen und ein eigenständiges Hessisches Demokratiefördergesetz erarbeiten.
- **Starke Bürgerstimme:** Wahlen sind Feiertage unserer Demokratie. Sie brauchen ein faires und nachvollziehbares Wahlrecht. Wir setzen uns für starke Wahlkreisabgeordnete ein, die mit der Bürgerstimme die Interessen ihrer örtlichen Wähler kraftvoll und unabhängig vertreten können. Wer die meisten Wahlkreisstimmen auf sich vereint, wird mit uns auch in Zukunft seine Heimat in Wiesbaden vertreten dürfen.

VERANTWORTUNG UND INTERESSEN ENTSCHIEDEN WAHRNEHMEN

DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN FÜR EUROPA, INTERNATIONALES UND FRIEDEN



Erstmals seit dem Zweiten Weltkrieg herrscht ein Krieg in Europa, der unser Wertesystem bedroht. Der Angriffskrieg Russlands hat uns die Bedeutung internationaler Sicherheit und europäischer Partnerschaft deutlich vor Augen geführt. Die freie Welt muss jetzt zusammenrücken! Hessen ist als internationaler Standort dafür gut aufgestellt. Mit unseren Partnern im In- und Ausland werden wir unseren Beitrag für ein geeintes, freies und friedliches Europa leisten. Wir wollen Chancen nutzen, auch über Europa hinaus. Mit neuen Allianzen in der Welt sichern wir Demokratie, Handel und Menschenrechte. Dadurch wollen wir auch die Absatzmärkte für unsere hessischen Produkte ausweiten und damit Arbeitsplätze erhalten und ausbauen. Wir werben für Hessen in der Welt:

- **Klares JA zur Bundeswehr:** Die Bedeutung einer starken Landesverteidigung ist heute sichtbarer denn je. Deshalb stehen wir zur Bundeswehr als einem wesentlichen Baustein unserer Sicherheitsarchitektur. Sie muss kontinuierlich gestärkt werden und im öffentlichen Leben wieder mehr Platz finden. In diesem Zusammenhang bekennen wir zu unseren Bundeswehrstandorten und auch zur Rüstungsindustrie in Hessen.
- **Klares JA zu Europa:** Die Europäische Union ist das größte Friedensprojekt der Weltgeschichte und hat uns über Jahrzehnte Freiheit, Sicherheit und Wohlstand gebracht. Wir arbeiten aktiv daran mit, Europa weiterzuentwickeln und zukunftsfest zu machen. Als starkes Land im Herzen Europas werden wir unsere Interessen in europäischen Angelegenheiten gegenüber den europäischen Institutionen aktiv einbringen.

- **Europäische Mittel für Hessen sichern:** Wir profitieren vom Mehrwert Europa. Europäische Strukturförderungsmittel müssen auch in Zukunft in stärkere Regionen wie Hessen fließen. Zudem müssen Förderverfahren vereinfacht und gezielter ausgestaltet werden, um zukunftsfähige Innovationen zu beschleunigen. Die EU-Förderung soll insgesamt stärker gebündelt werden, um Fördergelder künftig noch besser abrufen und in Hessen strategisch gezielt einsetzen zu können. Dazu wird eine passgenaue Förderstrategie für Hessen entwickelt.
- **Handelspartner für das starke Hessen:** Hessen ist ein respektierter Partner in der Welt. Wir streben die Stärkung Hessens als internationaler Wirtschaftsstandort an. Wir werden unsere internationalen Freund- und Partnerschaften pflegen und ausbauen. Mit neuen Regionalpartnerschaften schmieden wir strategische Bündnisse, um Handels- und Wirtschaftsbeziehungen, Fachkräftesicherung und Innovationsförderung voranzutreiben. Dafür entwickeln wir Anlaufstellen Hessens an strategischen Orten dieser Welt fort und werden weitere errichten, in einem ersten Schritt in der britischen Hauptstadt London.
- **Die junge Generation baut Europa:** Europa lebt von der Begeisterung der Jugend. Wir werden moderne Beteiligungsformate fortführen und ausbauen, um junge Menschen in Hessen für die europäische Idee zu begeistern. Gleiches gilt für europäische Jugendaustauschprogramme und europäische Ringvorlesungen. Wir setzen uns für ein Europa-Stipendium für Studierende ein und legen ein neues Programm für Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende in Zusammenarbeit mit unseren Partnerregionen auf, um die europäische Zusammenarbeit zu intensivieren.

CDU